

Inhalt

Inhaltsverzeichnis & Redaktionsteam	Seite	1
Die neue Schulreform - was wird anders?	Seite	2/3
Erste Vinschgauer Mathematikolympiade	Seite	4
Die Seite der Bibliothek		5
Serien-Hirnverdrehler oder Muntermacher / Das ideale Fernsehprogramm?	Seite	6
Umfrage zu den Lieblingsfernsehserien in den 1. und 2. Klassen		7
Lehrertypen: Lehrer lieben Schüler - oder nicht?	Seite	8
Liebesfilme einst und jetzt		9
Invasion der Zeitreisenden - Fasching 2005	Seite	10/11
Momentaufnahmen - Alltag in der Schule	Seite	12
Stürze, fertige Lehrer und Schüler - Wintersporttag 2005		13
Wahlpflichtfachunterricht - Rückblick & Rückmeldungen	Seite	14
Schulmosaik: kleine Steinchen ganz groß / Geschichte mit allen Sinnen		15
Juze - Interview mit Martin Christanell	Seite	16
Alles war schon mal: Stars & ihre Idole		17
Lehrerumfrage	Seite	18
Steckbrief Erika Hummel / For a living planet		19
Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ...	Seite	20
Lesenacht 1 C		21
Herr der Ringe / Wer ist es?	Seite	22
Der unheimliche 13te		23
Projekt "Erwachsen werden"	Seite	24
Lehrausflug ins ehemalige Konzentrationslager Dachau		25
Schulprojekt Parodien & Balladen	Seite	26/27
Favole & una piccola ricerca storica	Seite	28
Räucherbrand & Kerzenständer		29
Schulsport bunt gemixt (I)	Seite	30/31
Schulsport bunt gemixt (II)	Seite	31

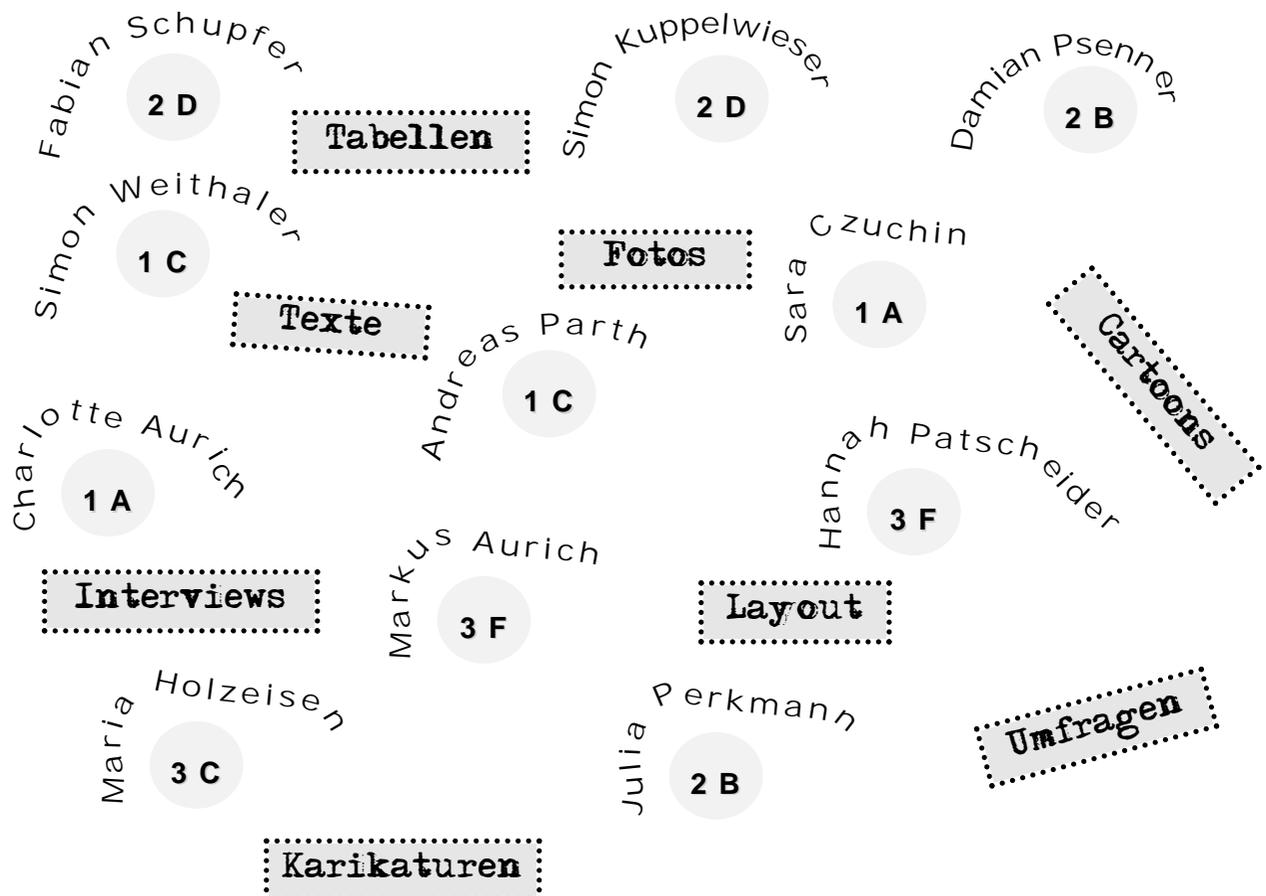
An die Leser und Leserinnen: Wie gefällt euch unsere Zeitung?
Teilt uns eure Meinung mit, wir freuen uns über jedes Feedback
- Lob und Kritik.

Die Redaktion.

Impressum

Herausgeber: Schulsprengel Naturns Feldgasse 3, 39025 Naturns / **Druck:** Union Druck Meran
Gesamtleitung: Stefan Schwienbacher, Christian Schweitzer

Redaktion



Was bringt die Schulreform?



Ab 1. September 2005 ist es soweit: mit Sch u l j a h r 2005/06 wird die Schulreform auch in Südtirols Grund- und Mittelschulen erprobt. Davon ausgeschlossen ist nur die dritte K l a s s e Mittelschule. Diese wird erst im darauf folgenden Schuljahr eingebunden.

Welche Änderungen bringt nun diese Schulreform? Beim Informationsabend am 7. März 2005, welcher von der Mittelschule Naturns organisiert wurde, haben Inspektoren des Schulamtes die wichtigsten Neuerungen bereits vorgestellt. Die auffälligsten Änderungen betreffen die Stundentafel, die Bewertung mit Portfolio und die Lernberatung.

Die Unterrichtszeit wird in Kernunterricht (27 Wochenstunden), Wahlpflichtfächer (2 Wochenstunden) und Wahlangebot (mind. 1 Wochenstunde) eingeteilt. Davon sind die beiden ersten Bereiche für alle Schüler verpflichtend und werden wie bisher am Vormittag und am Dienstagnachmittag mit geringfügigen Abänderungen der Beginn- und Endzeiten durchgeführt. Das Wahlangebot ist frei, wird aber bei Meldung durch die Schüler für diese verpflichtend.

Die Bewertung mit Portfolio wird in allen Fächern durchgeführt und ergänzt vorerst den herkömmlichen Bewertungsbogen.

Die Lernberatung sieht vor, dass Schüler (in Absprache mit den Eltern) durch die Lehrpersonen individuelle Beratung erfahren, wie sie ihren Lern- und Entwicklungsprozess steuern bzw. verbessern können.

Trotz dieser teilweise grundlegenden Neuerungen sind wir an der Mittelschule Naturns nicht unvorbereitet. Wir haben bereits im heurigen Schuljahr die Wahlpflichtfächer für alle Schüler eingeführt und haben diesbezüglich bereits wichtige Erfahrungen sammeln können. Wir sind auch stolz darüber, dass sich in den vergangenen Wochen und Monaten mehrere Schulen unser Modell angeschaut haben.

Auch was die Bewertung mit Portfolio betrifft, arbeiten einige Lehrpersonen unserer Schule bereits heuer mit dieser neuen Bewertungs- und Dokumentationsform, so dass wir auch hier recht gut gerüstet das neue Schuljahr beginnen können.

Was die Lernberatung betrifft, sind wir dabei Modelle zu überlegen. Hier ist vor allem die Organisation recht schwierig, da die Beratung in der Regel außerhalb der Unterrichtszeit abgewickelt werden muss.

Etwas ungewohnt wird für die Schüler, aber auch für die Lehrpersonen, die neue Stundentafel sein.

Die Reform sieht nämlich für jedes Fach so genannte "Jahresstundenkontingente" vor. Das bedeutet, dass die Jahresstunden eines Faches von der Schule autonom aufgeteilt werden.

Bei genauerer Betrachtung stellt man fest, dass die einzelnen Fächer im Zuge der Schulreform eine unterschiedliche Gewichtung gegenüber dem bisherigen Unterricht erfahren werden: Für die Fächer Religion, Geografie, Englisch und Mathematik sind im Kernunterricht mehr Jahresstunden vorgesehen, während in den Fächern Deutsch, Geschichte, Italienisch, Naturwissenschaften, Musikerziehung Technische Erziehung, Kunsterziehung und L e i b e s e r z i e h u n g Stundenreduzierungen vorgenommen werden.

Trotzdem wird es unser Ziel sein, im Wahlpflicht- bzw. im Wahlbereich jene Fachbereiche aufzufangen, die im Kernunterricht "zu kurz kommen".

Obwohl wir insgesamt motiviert und größtenteils auch gut vorbereitet den vielen Neuerungen entgegensehen, werden wir im kommenden Schuljahr viele neue Erfahrungen sammeln müssen. Dabei denken wir vor allem auch an die vielen konstruktiven Vorschläge der Eltern, die uns in unserer Arbeit eine große Hilfe sein können.

Direktor Dr. Christian Köllemann

In der Mittelschule umfasst der Kernbereich 918 Stunden Unterricht im Jahr, die folgendermaßen auf die einzelnen Fächer aufgeteilt werden:

Fach	Jahresstunden-Kontingente *			Dreijahresstundenkontingente
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	
Religion	51	51	51	153
Deutsch	136	136	136	408
Geschichte	68	68	68	204
Geografie	68	68	68	204
Italienisch 2. Sprache	136	136	136	408
Englisch	68	68	68	204
Mathematik	119	119	119	357
Naturwissenschaften	68	68	68	204
Musik	51	51	51	153
Technik	51	51	51	153
Kunst	51	51	51	153
Bewegung und Sport	51	51	51	153
Kernbereich	918	918	918	2754

Der neue Stundenplan im Schuljahr 2005/2006

Wöchentliche Unterrichtszeit, Pause und Gliederung der Unterrichtszeit für die ersten und zweiten Klassen

Kernunterricht (KU)	27	Stunden - 36 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten
Wahlpflichtfächer	2	Stunden
Wahlfächer (***)	1	Stunde
Pause	2	Stunden

Der Kernunterricht und die Wahlpflichtfächer sind für alle Schüler verpflichtend. Der Unterricht in den Wahlfächern findet am Montag und Donnerstag (jeweils zwischen 14.00 und 16.00 Uhr) statt und betrifft nur Schüler, die sich dafür gemeldet haben. An welchen dieser vier vorgemerkten Stunden die einzelnen Schüler das gewählte Wahlfach bzw. mehrere gewählte Wahlfächer besuchen, kann erst im Herbst ermittelt werden. Während der Kernunterricht und der Unterricht in den Wahlpflichtfächern das gesamte Schuljahr dauern, kann die Dauer der Wahlfächer je nach Inhalt auch nur einige Wochen, Monate ... betragen. Die genaue Einteilung erfahren die gemeldeten Schüler im Herbst.

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
7.45-8.30	KU	KU	KU	KU	KU	KU
8.30-9.15	KU	KU	KU	KU	KU	KU
9.15-10.00	KU	KU	KU	KU	KU	KU
10.00-10.45	KU	KU	KU	KU	KU	KU
10.45-11.05	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
11.05-11.50	KU	KU	KU	KU	KU	KU
11.50-12.35	KU	KU	KU	KU	KU	KU
14.00-15.00	***	Wahlpflichtfächer		Wahlfächer		
15.00-16.00	***	Wahlpflichtfächer		***		



1. Vinschgauer Mathematik-Olympiade



... bei der Preisverteilung in Schlanders

Am Montag, den 22.11.04 fand in den ersten zwei Stunden die interne Schulausscheidung für die Mathematik-Olympiade in allen 3. Klassen statt. Die zwei besten Schüler jeder Klassen durften an der Endausscheidung in Schlanders teilnehmen. Die zwölf Schüler aus Naturns waren: Tappeiner Elias, Psenner Tobias, Müller Markus, Götsch Stephan, Peer Elin, Nicolodi Anja, Gufler Michael, Ladurner Christine, Prader Christian, Gorfer René, Nischler Romina, Gorfer Andreas. Die Finalisten fuhren mit der



Die Aufgaben waren ganz schön knifflig und sehr anspruchsvoll, so dass man mit viel Geduld daran arbeiten musste. Einige waren auch einfach und mit dem

Taschenrechner zu bewältigen.

Die Endausscheidung war sehr schwer, daher war es klar, dass kein Teilnehmer die volle Punktezahl von 20 Punkten erreichte, sondern lediglich 16,5 Punkte das Maximum waren.

Die Preisverteilung fand am Montag, den 14. März 05 in Schlanders statt. Alle teilnehmenden Schüler und deren Eltern und

Lehrer waren dazu eingeladen. Zuerst wurden einige Reden gehalten, es gab auch musikalische Einlagen und danach wurde ein kurzer Film gezeigt. Dann kam es endlich zur lang ersehnten Preisverleihung. Die Schüler unserer Schule belegten dabei sehr gute Plätze und haben auch schöne Preise mit nach Hause genommen.

Im Anschluss daran gab es noch ein sehr reichhaltiges Buffet.

Elias Tappeiner 3A, Stephan Götsch 3B

Ergebnisse des Finales der Vinschgauer Mathematikolympiade

1	Tappeiner Elias
5	Psenner Tobias
6	Müller Markus
8	Götsch Stephan
14	Peer Elin
18	Nicolodi Anja
20	Gufler Michael
20	Ladurner Christine
22	Prader Christian
42	Gorfer René
51	Nischler Romina

Mathematiklehrerin Tappeiner Auer Astrid am 21. Februar 2005 mit dem Bus nach Schlanders in die Mittelschule. Sie trafen sich in der großen Aula der Mittelschule, wo bereits Stühle und Einzeltische verteilt standen für alle 57 Teilnehmer aus dem gesamten Vinschgau, von Naturns bis St. Valentin auf der Heide.





Schulbibliothek Mittelschule Naturns

Nun sind auch wir online!

Unter der Adresse www.schule.suedtirol.it/ssp-naturns findet ihr jede Menge Infos zu eurer Schulbibliothek. Ihr seid auch eingeladen an dieser Site mitzuarbeiten. Bringt eure Ideen mit ein, damit es eine Site für euch wird.

Und hier noch einige Eindrücke von den diesjährigen Veranstaltungen:



Lesenacht der 1C



Das Monatsrätsel war wie immer ein Renner!



Kurz vor Weihnachten luden die Klassen 3F und 3C die „Erstklässler“ der GS Naturns zu einer kleinen Weihnachts-Vorlesestunde ein.



Die Autoren Andreas Steinhöfel und Rainer M. Schröder waren heuer bei uns zu Gast



Lesefrühstück in der Schülerbibliothek

www.schule.suedtirol.it/ssp-naturns

Serien - Hirnverdreher oder Muntermacher?



Jeden Tag setzen wir uns erwartungsvoll vor die Glotze und warten neben den Hausaufgaben zur Entspannung nur darauf, dass endlich unsere geliebten Serien anfangen. Die Mädels haben alle die geilsten und teuersten Klamotten an, die Jungs sehen alle super aus und mit den Eltern gibt es so gut wie nie Zoff. Man versinkt dann ganz in diese Welt und bekommt nicht einmal mehr mit, wenn einen die Mutter zum Abspülen ruft. (Das kann aber manchmal auch ganz gut sein). Mal ehrlich, jeder wünscht sich doch in dieser Welt zu leben. Ob Gilmore girls oder all die Daily - Soaps, wir alle hoffen, dass auch wir später mal so ein Leben führen.

Aber ist es wirklich gut, sich in diese Traumwelt zu flüchten? Ist es gut sich vor den wirklichen Problemen zu verstecken

ken und nur darauf zu hoffen, dass einen "falsche" Menschen trösten? Hey, Leute wacht doch mal auf! Wie sieht denn zum Beispiel so ein "ganz gewöhnlicher" Tag bei den meisten Daily - Soaps aus?

Man wacht um circa 9:00 Uhr auf und merkt, dass man gestern ganz betrunken mit dem besten Kumpel vom eigenen Freund geschlafen hat, der einem gerade einen Heiratsantrag gemacht hat.

In der Schule erpresst man so ganz nebenbei eine Schülerin, die die Lösungen für den Mathe Test geklaut hat.

Zum Mittagessen wird man von seiner Schwester vergiftet, die gerade aus dem Knast entlassen wurde. Aus Rache, weil sie glaubt, man hat sie dort reingebracht.

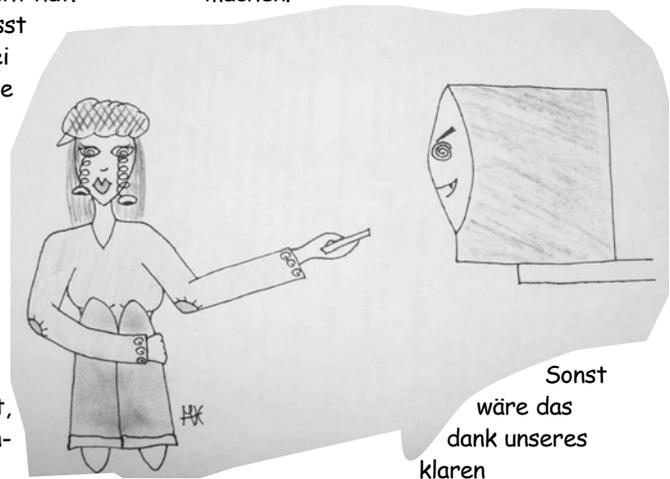
Nachmittags ist dann nicht mehr so viel los: Der Freund stürzt sich vom Hochhaus, weil man ihm den One-Night-Stand gebeichtet hat, die Mutter verliert ihr Gedächtnis und die Freundin wird wegen

Drogenhandel und versuchtem Mord fest genommen.

Und das wird jeden Tag wieder aufs Neue wiederholt. Ist unser Gehirn nicht eh schon klein genug?! Muss es solche Informationen noch speichern?!

Die Friends - Darsteller bekommen 1 Million Dollar pro Folge.

Wahrscheinlich werden deshalb so viele verführt Daily -Soaps zu machen.



Menschenverstandes ja wohl kaum möglich. Aber ich bitte euch, wenn ihr schon unbedingt Schauspieler werden wollt, macht Filme. Und dreht niemals solche Serien!

Maria

DAS IDEALE FERNSEHPROGRAMM

Uns ist wohl allen der tägliche Kampf um die Fernbedienung bekannt. Das, was dem einen gefällt, gefällt dem anderen nicht. Der eine will vielleicht gerade Spongebob schauen, während du gerne American Pie sehen möchtest. Da bringt das Abstimmen innerhalb der Familie auch nichts, denn jemand ist immer beleidigt und mit dem Fernsehprogramm nicht zufrieden. Um solche alltäglichen Machtkämpfe zu verhindern, haben wir ein Fernsehprogramm entwickelt, bei dem so schnell niemand den Stecker rauszieht, außer vielleicht die spießigen Eltern.

Hannah & Markus

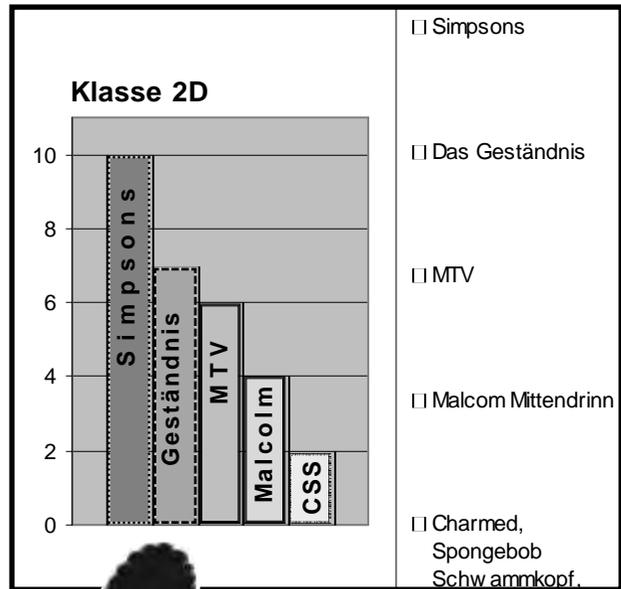
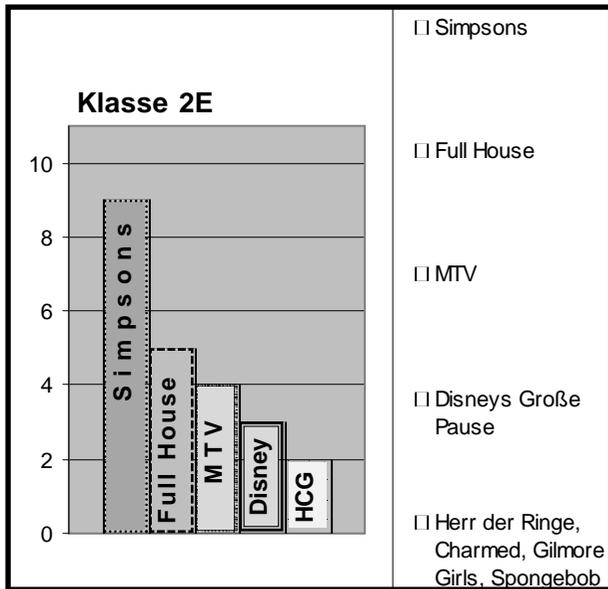


Uhrzeit	Sendung / Film
13.15 Uhr	Mädchen, Mädchen
15.15 Uhr	2 bei Kallwass
16.15 Uhr	Taff
17.15 Uhr	Sex and the City
17.45 Uhr	40 Tage und 40 Nächte
19.15 Uhr	Jackass
19.45 Uhr	Boiling Points
20.15 Uhr	American Pie
22.15 Uhr	American Pie 2
00.00 Uhr	American Pie 3
02.00 Uhr	2Fast & 2Furious
04.00 Uhr	TV Total
05.00 Uhr	Mädchen, Mädchen 2
07.00 Uhr	Ö3 Wecker (Prof. Kaiser)

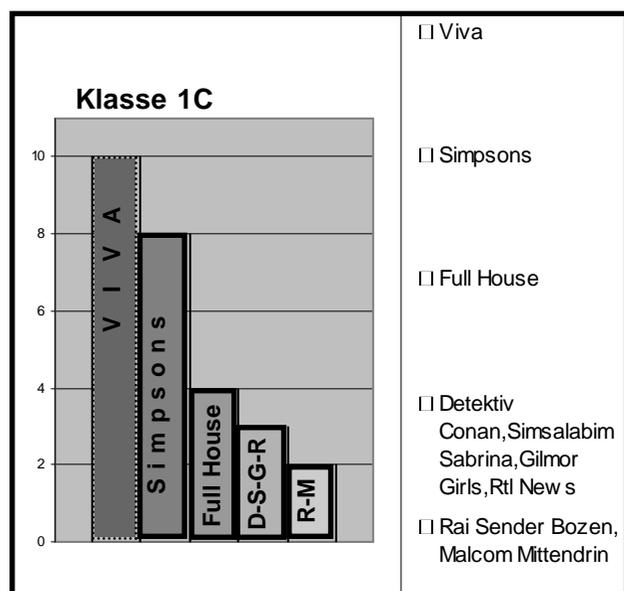
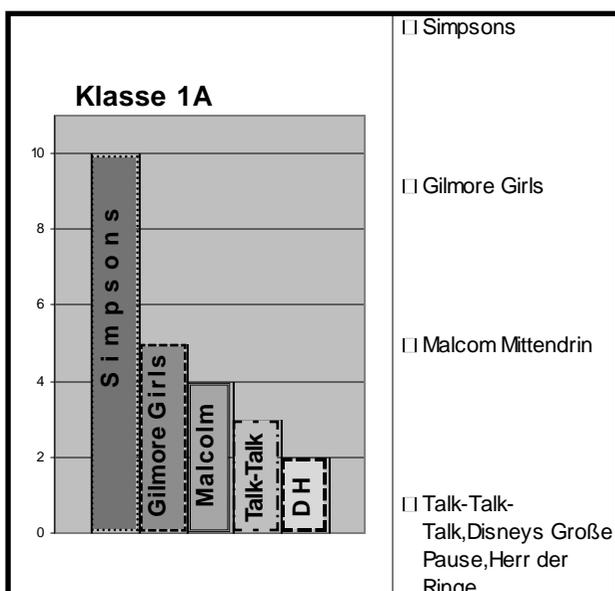
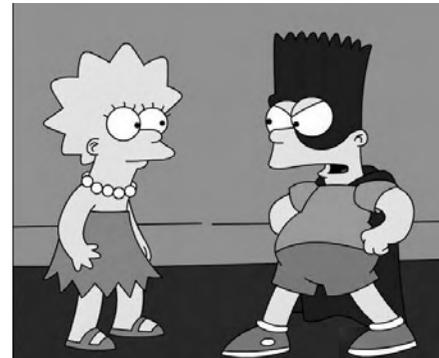
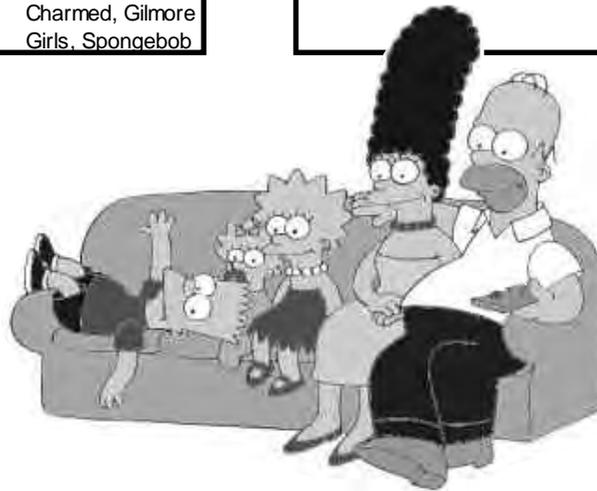
UMFRAGE FERNSEHSENDUNGEN

Bei dieser Umfrage ging es um Fernsehsendungen, die von den Schülern in ihrer Freizeit am liebsten geschaut werden. Befragt wurden die Klassen 1a, 1c, 2d und 2e. Es ging darum, eine Sendungskategorie auszuwählen und darunter die jeweilige Lieblingssendung auszuwählen. Dabei hat sich herausgestellt, dass die "Simpsons" die absolute Lieblingssendung der Erst- und Zweitklassler ist.

Jetzt zu den Diagrammen mit einzelnen Auswertungen der Umfrage:



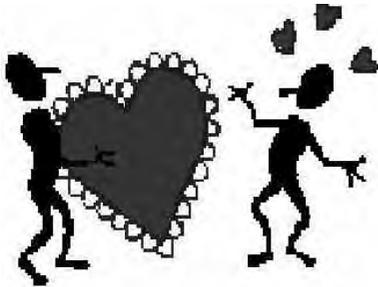
Text, Auswertung und Tabellen
Fabian & Simon K.



LEHRER LIEBEN SCHÜLER - ODER NICHT???

Zwischen Schülern und Lehrern gibt es tierisch viele Arten von Beziehungen. Manche würden am liebsten den ganzen Tag knuddeln, während andere sich gegenseitig die Haare ausreißen. Erkennst du einen deiner Lehrer wieder??? ;-)

Du, mein kleiner Teddybär:



Die Beziehung wird vor allem mit Worten geschmückt. Schatzi, Bärelle, Schnecke, Mäusi... Oft merken es die betroffenen (Lehr)Personen mit der Zeit gar nicht mehr.

Kaffeekränzchentante bzw. Onkel

Jede Stunde ist wie ein kleines Kaffeekränzchen. Man plaudert und

erzählt aus dem Nähkästchen.

Privates wird diskutiert. Man verhält sich wie alte Freunde und lacht miteinander.



Leben und leben lassen:

Dem einen ist der andere gleichgültig, aber man respektiert sich. Es



gibt jedoch Tage, an denen man die andere Person hasst und solche, an denen man sich gut versteht.

Der Totengräber

Vor jeder Stunde zittern deine Knie,



deine Zähne klappern... Es herrscht Totenstille, wenn der Lehrer den Raum betritt. Du wagst es nicht zu atmen, denn jede falsche Bewegung könnte tödlich sein.

Wie Katz und Maus:

Man sucht jede Gelegenheit, um sich gegenseitig fertig zu machen. Man wartet auf die kleinsten Fehler des anderen, um eine blöde Bemerkung loszulassen. Man konzentriert sich nur mehr auf die Schwachstellen des anderen und sieht dessen gute Seiten gar nicht mehr.

Hannah und Markus

Der Lehrer ...



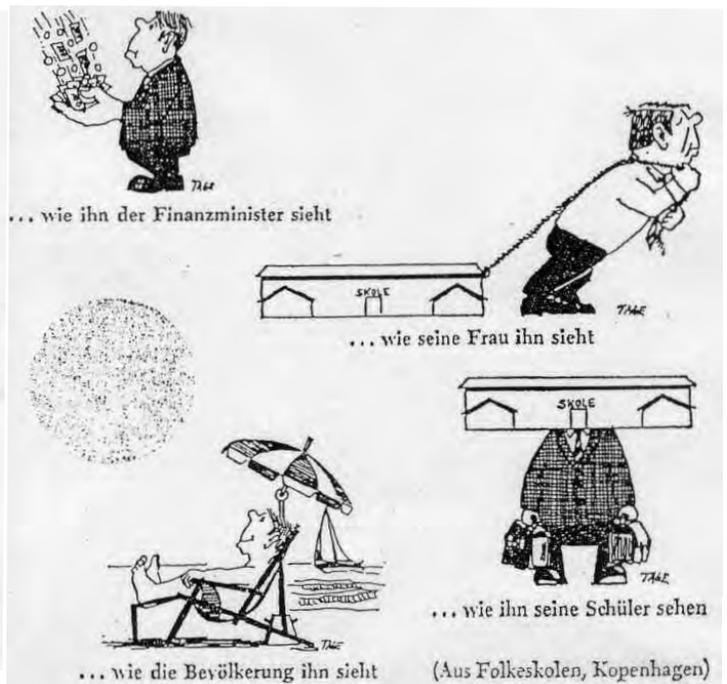
... wie er sich selbst sieht



... wie ihn seine Kollegen sehen



... wie ihn der Schulrat sieht



... wie ihn der Finanzminister sieht

... wie seine Frau ihn sieht

... wie die Bevölkerung ihn sieht

... wie ihn seine Schüler sehen

(Aus Folkeskolen, Kopenhagen)

ALTE SCHINKEN ? LIEBESFILME EINST UND JETZT

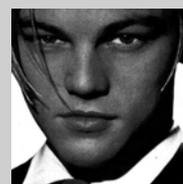
Wahrscheinlich spreche ich in diesem Thema mehr mit den Mädchen, aber es ist doch wundervoll, wenn man sich nach einem (wie immer) strengen Schultag in eine warme Decke kuscheln kann (oder auch nicht), süßes Zeug isst und dabei einen herzerreißenden Film sieht. Die Tränen fließen, als wäre jemand gestorben. Man verfolgt alles ganz genau, als könnte man das Wichtigste auf der Welt verpassen und fiebert, zittert und leidet mit den beiden mit. Man freut sich für das Traumpaar, als würde es einen selbst betreffen. Wenn man aber über das Thema Teenie -Liebesfilme ohne jegliche Hemmungen spricht, können einem die Jungs mindestens genauso viel erzählen wie die Girls. Doch wenn einer mal einen alten Liebesfilm gesehen hat, dann kann man sich gar nicht vorstellen, dass die einst so prüden Szenen jetzt so aussehen. Die niedlichen Schwarz-Weiß Filme, wo unsere Omis heute noch weinen müssen, sind zwar sehr interessant, doch irgendwie ist bei ihnen schon wieder zu wenig Freizügigkeit vorhanden. Oder?

Maria

Früher

Heute

Wie ist die Handlung?	Sehr einfach aufgebaut, ist sehr gemütlich und hat wenig Inhalt	Läuft immer nach dem selben Schema ab, ist sehr turbulent und hektisch
Ist Freizügigkeit vorhanden?	Eindeutig, NEIN! Das "brutalste" ist Händchenhalten	Es kommt praktisch in jeden Film zu Szenen im Bett
Wie steht es mit dem Küssen?	Der heftigste Kuss ist ein SEHR flüchtiger auf den Mund oder ein längerer auf die Wange	Hollywood Kuss ist da schon prude, die Zungen werden praktisch in den Rachen gesteckt.
Und wie mit der Romantik?	Die Romantik von früher wirkt heute nur mehr witzig	Zum Heulen romantisch; vor allem der Schluss!!
Wie sieht das Ende aus?	Ob Anfang oder Ende, der Film läuft dahin wie ein Fluss ohne Wellen.	Immer wieder erfinderisch und herzerreißend, es könnte endlos andauern.
Wird man in den Bann gezogen?	Nicht wirklich. Ist nur etwas für normale Tage, nicht, wenn man Liebeskummer hat	Sehr ! Es ist so, als wäre man selber eine dieser Personen und müsste um die Liebe kämpfen
Stars	Hans Moser, Peter Alexander, Heinz Rühmann, Romy Schneider, Karl-Heinz Böhm	Brad Pitt, Leonardo di Caprio, Julia Roberts, Hugh Grant, Drew Barrymore,



F A S C H



Seid ihr alle aus der Nervenanstalt geflohen mit euren weißen Kitteln?

Hatten sie zur Zeit von Marco Polo überhaupt schon Miniröcke und Netzstrümpfe???



Text und Layout Markus & Hannah



FLOWER POWER, JOINTS
UND DROGEN, DIE 2A IST
UNGEZOGEN!!



Wer wird als nächstes geköpft? Die Lehrerin?



Zurück in die Steinzeit. Jetzt zeigt ihr endlich euer wahres Gesicht 2B



KANNST DU ÜBERHAUPT
FLÖTE SPIELEN?

Unsere Faschingsfeier

Luftschlangen liegen,
Eier fliegen.
Jetzt ist es wieder so weit,
für die Faschingszeit.

Die Klassensprecher wurden über die Treppen gestoßen, um in der Bibliothek die Themen auszulosen.

Auri zog das Thema "Zukunft im Weltall", in der Klasse wurde er empfangen mit einem großen Knall!!!

Die Materialien nahmen wir von Zuhause mit,
Müllsäcke, Alufolie und Pritt,
Gel, Kartone und Arztkittel,
und auch andere Mittel.

In der Klasse machten wir uns ran.
Was für ein riesengroßer Fun.

Nach zwei Stunden kamen die Schiedsrichter,
und blendeten uns mit ihren Blitzlichtern.

Zum Schluss gab es noch einen Preis:
Der war ganz schön heiß.
Deborah, Gloria, Romina, 3 F

I N G E S



Welcome from outer space! Die Müllsäcke stehen euch wirklich gut!!!



Jetzt schon betrunken? Ja nicht mit den Waffen spielen!!!



Mit dem Schiff kommt ihr sicher nicht sehr weit.



Invasion der Zeitreisenden in unserer Schule

Heuer zu Fasching dachten sich die Lehrer etwas Besonderes für uns aus: Wir sollten uns zu einem Thema, das von einem

Klassensprecher gezogen wurde, verkleiden.

Doch die Meinungen fielen geteilt aus. Ein paar Themen waren eher langweilig und schwierig zu demonstrieren, manche waren interessant und anspruchsvoll. Als es dann so weit war, bereitete sich jede Klasse nach ihrer Art vor. Als es Zeit war sich umzuziehen, entpuppten sich einige als Modedesigner und Modells. Die ganze Schule war aus dem Häuschen und die Lehrer nicht weniger, wenn sie es jetzt auch nicht zugeben wollen. Unser Klassensprecher erklärte sich zum Zeus und Sabrina Patscheider als Hera an seiner Seite. Die Klassen bereiteten auch Lieder, Sprüche oder Tänze vor. Wir z.B. bauten mit unseren Schulbänken den Olymp nach und zeichneten ein Bild der Griechen an die Tafel. Rechts neben unserer Klasse bauten wilde Piraten ein Boot und links protestierte eine Gruppe von Hippies gegen den Krieg, mit Blumen im Haar. Als die Zeit um war, richteten sich alle Klassen und warteten gespannt oder auch nicht auf die Jury. Als diese dann eintraf, sprach sie jeder Klasse ein Kompliment aus. Sie bewertete die jeweiligen Klassen nach der Originalität wie auch nach der Präsentation



Ein bisschen bleich im Gesicht! Wart ihr so lange nicht an der frischen Luft???

MÜLLSACK ZUM ÜBERZIEHEN - NEUESTE MODE! DANKE FÜR DEN TIPP FRAU PÖLL!

des Themas. Wenige Zeit danach trafen die mit Jacken bepackten Indianer, Cowboys, Marsmännchen u.s.w im Pausenhof ein. Wir froren uns die Finger zwar fast ab, doch während des Wartens konnte man sich die verschiedenen Verkleidungen anschauen. Den 1. Platz erreichte die Klasse 1C mit dem Thema „Auf den Spuren des Winnetou“, die Klasse 2 B belegte den 2. Platz mit „Auf den Spuren des Ötzi“ und der 3. Platz ging an die 2c mit der „Französischen Revolution!“ Nachdem die Preisverteilung zu Ende war, gingen die meisten von uns, abgesehen von den Gewinnern, enttäuscht nach Hause.



Einen etwas haarigen Freund hast du da!!!



Mal schauen, ob ihr's schafft, sie wieder auszuwickeln!!!

--- Alltag in der Schule ---



Ein Grinsen für die Kamera
bitte, Blondi!!!



Wohl zu fotogen für unsere
Kamera !!!



Sechs Girls in Pose!
Grins, Grins !!!



Wie die Hennen auf der Leiter!



Illegaler Tauschhandel im Pausenhof?



Schian gred schneiden, Taniiii!
Die Pöill mög kuane runden Eekn ;)

Text und Layout Markus & Hannah



Tratschtanten in der Bibliothek. Über
wen sie jetzt wohl wieder "stotzen"?



Rock´n Roll, dass die Wände wackeln. Hau inni
Raffe!!!



Aha! Erwischt! Während die Schüler sich abstrampeln,
machen sich die Lehrer ein leichtes Leben.
Einmal Schülercharta abschreiben für alle! Dann
wisst ihr endlich, was drinnen steht!

WINTERSPORTTAG 2005

STÜRZE, FERTIGE LEHRER UND SCHÜLER

Ein seltener Anblick: ein Häuflein Schneeschuhwanderer



Rodeln muss auch gelernt sein!! Nachhilfe gibt`s von Herrn Müller. Wir kassieren ;)



Voll konzentriert in die nächste Kurve!!!

Bart als Wärmeschutz. Haben Sie das bei den Eskimos gelernt???

Romantische Schlittenfahrt durch den Tiefschnee!!!



Wo ist die nächste Modellagentur? Wir üben schon mal mächtig das Posieren.



Helfer in der Not für kaputte Sportgeräte. Erkennbar am roten Anzug!!!

Ruhepause im Schnee. Schon müde???



Wahlpflichtunterricht

Im Schuljahr 2004/2005 wurde in der Mittelschule Naturns am Dienstagnachmittag der Wahlpflichtunterricht als Alternative zum herkömmlichen Nachmittagsunterricht eingeführt. Bei der Planung ging man vom konventionellen Stundenplan am Nachmittag sowie von der traditionellen Klasseneinteilung weg und ermöglichte den Schülern, in teilweise kleineren Gruppen interessensspezifisch zu arbeiten. Diese Unterrichtsform fand bei den Schülern sehr großen Anklang. Die Schüler konnten aus einer Vielzahl von Angeboten nach ihren Interessen und Neigungen Kurse wählen. Die Kursangebote wurden nach dem handlungsorientierten Unterrichtsmodell konzipiert. Diese offene Unterrichtsform fordert und fördert die Kreativität, die Eigenverantwortung und Eigenständigkeit, das selbstständige Lernen und Arbeiten, das Denken in Zusammenhängen sowie die Sozialkompetenz der Schüler.

Mir passt dieser Nachmittagsunterricht besser als jener vom letzten Jahr. Bisher haben mir alle Kurse gefallen, bei denen ich dran gekommen bin.

Mir gefällt der Nachmittagsunterricht gut. Das könnte man auch am Vormittag organisieren.

Mir gefällt der Nachmittagsunterricht größtenteils gut. Einige Kleinigkeiten gefallen mir nicht, aber ansonsten ist alles ok.

Kursangebote		
Sprachlicher Bereich	Wissenschaftlicher Bereich	Kreativ-praktischer Bereich
*Lesen macht Spaß	*Wir lernen Bäume unserer Umgebung kennen	*Musikprojekt
*Kreatives Schreiben	*Mikroskopieren	*Mosaik
*Märchenwerkstatt	*Geschichte mit Pfiff	*Kaltadelradierung
*Fumetti	*Versuche aus der Physik	*Feste feiern
*Weltreise (Zeitschrift)	*Chemie	*Religiöse Tänze und Lieder
*Festivals	*Dinosaurierwerkstatt	*Arbeiten mit Ton
*Schreibwerkstatt	*Wald und Wild	*Fußball für Mädchen
*Grammatica con il computer	*Völker der Erde	*Schwimmen
*Cineforum	*Konzentrationsstraining	*Fotografie
*Spiel mit Sprache-Spaß am Schreiben	*Gletscherpuzzle	*Kunterbuntes um Franz von Assisi
*Englische Konversation	*Spiele und Rätsel aus Erdkunde	*Papierwerkstatt
*Wandzeitung	*Spannendes aus der Welt der Mathematik	*Spiel mit den Orffinstrumenten
*Rechtsschreibspiele	*Lern- u. Arbeitstechniken	*Keramisches Gestalten a' la Picasso
*Englisch: Landeskunde (London)	*Geschichte erleben mit allen Sinnen	*Leichtathletik
*Englisch: Landeskunde (USA)	*Baumkunde	*Arbeiten mit Ton
*Comics	*Spielerisches aus der Welt der Geometrie	*Stricken und Häkeln
*Werkstattunterricht: Englisch	*Mittelschule - Was dann?	*Objekte gestalten
*Leggiamo insieme in biblioteca e facciamo attivita' creative	*Modelle im Geografieunterricht	*Basteln und Spiele: Themen aus der Bibel
*Freies Reden / Arbeiten präsentieren	*Chemie für junge Forscher	*Ballspiele
*Nachdenken über Geschichten	*Arbeiten mit Exel-Tabellen	*Stationenplan: der kirchliche Jahresplan
	*Wiederholung: Mathestoff	*Malen wie ein Künstler
		*Kunst im Kasten

Ich bin froh, dass es diesen Nachmittags=unterricht gibt! So lernt man neue Schüler u. Lehrer kennen.

Ich hätte gerne, dass wir 2 Sportarten aussuchen könnten!

Das Kursangebot ist gut. Ich finde nicht so gut, dass man manchmal nicht das gewählte Thema bekommt. Meine ersten 2 Kurse waren „fein“; am besten gefiel mir aber die „Weltreise“.

Es ist sehr toll und interessant. Beim Arbeiten mit Ton kann man der Fantasie freien Lauf lassen.

Mir gefällt der Nachmittagsunterricht gut, weil man immer eine Abwechslung hat.

Tolle Idee:...ich kann selber entscheiden, was ich gerne machen möchte.

Ich hatte immer die 3. Wahl. Ich möchte, dass noch einmal Fußball für Mädchen angeboten wird.

Mir gefällt diese Art von Nachmittagsunterricht sehr gut. Man könnte ev. mehr Sport anbieten. Ich möchte sehr, sehr, sehr... gerne beim 4. Block wieder beim Sport dran kommen. Was ich weniger gut finde, ist, dass man nicht immer beim gewählten Kurs dran kommt.

Kleine Steinchen ganz groß

Mosaik zur Verschönerung unseres Schulgebäudes



Im Rahmen der Wahlpflichtfächer durften einige Drittklässler unter der Anleitung der Kunstlehrerinnen Petra Prinoth und Erika Fleischmann zwei Mosaik in der Schule gestalten.

Nachdem wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt hatten, machten wir uns an die Arbeit; eifrig sammelten wir Ideen und fertigten verschiedene Skizzen an. Schließlich vereinte jede Gruppe ihre Gedanken und Einfälle in einem Bild. Während das Team, in dem ich mitarbeitete, die Eingangsmauer der Schule gestalten durfte, verschönerte die zweite Gruppe eine Wand im ersten Stock des Schulgebäudes.

Nachdem wir die Skizze auf die Wand gezeichnet hatten, konnten wir uns endlich den Mosaiksteinchen widmen. Wir drückten den Mörtel an die Wand und befestigten daran die

vielen bunten Mosaiksteine, bestehend aus zerbrochenen Fliesen und Spiegeln.

Schon nach wenigen Dienstagnachmittagen nahm unser Werk konkrete Formen an. Das Mosaik stellt das abstrakte Gesicht eines Schülers dar, der sich in der Schule anhand der fünf Sinne mit unterschiedlichen Themen auseinandersetzen darf und muss. Die verschieden farbigen Lianen und Schlingen sollen dabei die Themen versinnbildlichen, während die Symbole Augen, Mund, Nase, Ohren und Hand für die fünf Sinne stehen.

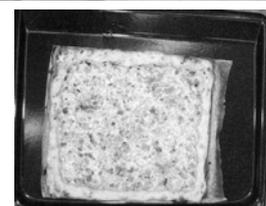
Uns allen bereiteten diese Nachmittage viel Spaß und Abwechslung. Nur manchmal machte uns die Kälte zu schaffen, denn der Mörtel ließ unsere Finger "gefrieren".

Gruber Stefanie 3A

Geschichte mit allen Sinnen

Dass man Geschichte mit allen Sinnen erleben kann, konnten Schülerinnen und Schüler aus allen drei Stufen im 3. Wahlpflichtblock erfahren. Den Abschluss bildete ein gemeinsames "geschichtliches" Kochen. Nach Rezepten aus der Steinzeit, aus dem alten Rom und aus dem finsternen Mittelalter wagten sich die jungen Köche an ungewöhnliche Kreationen mit ungewohnten Zutaten. Der Duft nach Zwiebel war allerdings bis unter das Dach unseres ehrwürdigen Schulgebäudes zu riechen und so manchem Küchengehilfen liefen beim Schneiden die Tränen über das Gesicht. Dass gepfeffertes Wein gut schmeckt, Haselnussküchlein aus der Steinzeit einfach herzustellen sind und köstlich munden und die erste "Pizza" aus dem Mittelalter trotz Sauerrahm und Walnüssen genießbar ist, stellten alle einheitlich fest am Ende einer gelungenen Unterrichtseinheit.

Gudrun Pöll



Das Jugendzentrum Naturns

Für viele meist ein unberührter Ort. "Hem sein jo lei die groaßn!", meinen viele. Doch warum diese Vorurteile? Das Jugendzentrum ist eine Einrichtung für Jugendliche. Ab dem Mittelschul-Alter können alle das JuZe besuchen. Hier kann jeder viele Nachmittage ohne Langeweile verbringen. Angefangen vom Calcetto, Billard, Dart, Tischtennis bis hin zur Playstation2 und dem Spiele PC; hier kann man sich immer unterhalten und wohlfühlen. Wir interviewten Martin Christanell,



Martin Christanell, Leiter des JuZe, fleißig bei der Büroarbeit

den Leiter des Jugendzentrum:

Welche Art von Jugendlichen besuchen das Jugendzentrum?

Die meisten Jugendlichen, die das JuZe besuchen sind im Alter von 14 bis 16. Es gibt keine besondere



Dennis, Djego und Tom unsere Billardprofis bei einem spannenden Match

Kategorie von Jugendlichen. Jeder ist im JuZe willkommen.

Was wird im Jugendzentrum alles angeboten?

Das Jugendzentrum hat ein sehr brei-

tes Programm. Es gibt die Angebote, die man jeden Tag ausführen kann, wie z.B. Calcetto, Billiard, jede Menge Brettspiele, Kartenspiele oder man kann einfach nur Musik hören. Dann gibt es noch das Monatsprogramm, mit Konzerten von verschiedenen Musikrichtungen und Gruppen. Die meisten aus der näheren Umgebung. Dann gibt es verschiedene Extra-Angebote wie Filmabende und alle möglichen Turniere.

Es gibt auch einige Gruppen wie die Aktiv- und die Mädchengruppe. Wir machen auch viele Ausflüge. Heuer haben wir im Sommer eine zweiwöchige Italienreise gemacht. Das nächste Jahr ist eine Reise nach Elba geplant.

Warum kommen so wenige Mädels ins JuZe?

Gute Frage, ich weiß es selbst nicht genau. Das müsste man wahrscheinlich die Mädchen selbst fragen. Es ist nicht so, dass keine kommen, besonders am Girlsday sind relativ viele Mädels hier. Aber wenn, dann kommen eher jüngere. Auch bei den Konzerten kommen ziemlich viele Girls.

Die Jüngeren meinen oft, im Jugendzentrum seien sie nicht erwünscht. Wie kommt es dazu?

Da müsste man auch wieder die Jüngeren selber fragen. Eigentlich sind im JuZe alle erwünscht. Es ist ganz normal, dass es manchmal Reibereien zwischen Jüngeren und Älteren gibt. Die Älteren meinen oft, sie hätten hier mehr Rechte, da sie schon länger hier sind. Aber prinzipiell sind alle willkommen.



Elisabeth Rechenmacher, Leiterin des Kosmo Plaus, Mitarbeiterin des JuZe, lächelt fleißig in die Kamera

Finden Sie es gut, dass die Jugendlichen im JuZe rauchen können?

Ich finde es nicht gut, dass die Jugendlichen rauchen. Aber ich finde es gut, dass sie im JuZe rauchen kön-



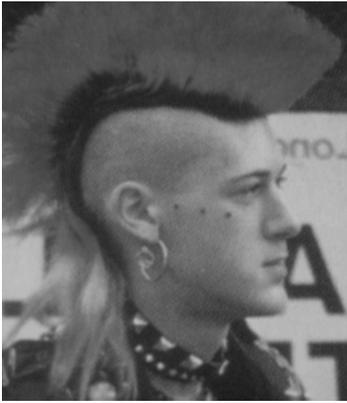
Uschi und Mella knuddeln fleißig hinter'm Budel

nen. Obwohl, eigentlich dürfen sie ja nicht im JuZe rauchen, sondern nur auf dem Balkon.

Öffnungszeiten:

Di - Fr	15.00 - 22.00Uhr
"Girlsday" Mo	15.00 - 18.00Uhr
1 Mal pro Monat:	
Spielenachmittag am Sonntag	16.00 - 20.00Uhr

ALLES WAR SCHON DA!



In den 70er - Jahren war **"Punk"** eine Rebellion gegen bürgerliche Werte, aber bald nur noch eine Mode.



Maria & Julia

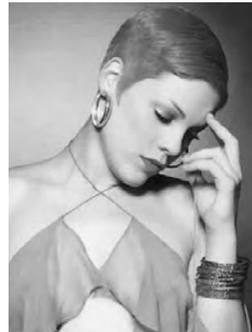
Das ist ein **Maori Tänzer** aus Neuseeland mit den traditionellen Gesichtstätowierungen. Er zeigt seine Zunge als Zeichen von Respekt. Weniger respektvoll tun dies Ozzy, Einstein und Mick Jagger.



Perlen schmücken Kopf, Hals, Taille und Arme. Sie werden als Schmuck getragen, aber auch, um eine Bindung zu dokumentieren. Junge **Zulumädchen** in Südafrika fertigen sie ihrem Freund als Liebesbriefe an. Etwas freizügiger, aber ebenso perlengeschmückt: **Cameron Diaz**



Dieses **Mädchen** aus **Bahrain** trägt ein traditionelles Kleid und wertvollen Schmuck. Provokativer geht **Modanna** mit Schleier und Kreuz um.



Rot steht für **Blut**, **Sexualität** und **Feuer**. Das Haar ist hier mit Lehm, Butter und Fasern verziert. (Pink)



Worms 2: Ein Computerspiel

Welche Art von Spiel ist es?

Es ist ein Action-Spiel, man zieht mit Würmern in den Krieg und versucht den Sieg gegen den Feind zu erringen. Das Spiel hebt die Freude und ist deswegen auch ein sehr bekanntes Party-Spiel.

Ist es schwer zu spielen?

Für Ungeübte ist es schwer, aber man lernt schnell mit der Tastatur umzugehen. Die Steuerung ist recht einfach und simpel, mit den Zeigtasten bewegt ihr den Wurm und eine der unzählbaren Waffen des Arsenal. Mit der Leertaste feuert ihr die Waffe ab. Je länger ihr die Taste gedrückt haltet, desto kräftiger schießt sie davon. Mit der Lösch- und Eingabetaste hüpf ihr.

Ist es übersichtlich?

Es ist sehr übersichtlich und Anfänger lernen schnell sich zu orientieren.

Ist es kinderfreundlich?

Durch die Würmer ist das Spiel sehr lustig und die Macher haben kein Blut in das Spiel eingebaut. Trotzdem ist das Spiel mit Vorsicht zu genießen: Man sollte sich nicht länger als eine Stunde mit dem Spiel beschäftigen.

Ab wie vielen Jahren kann man es spielen ?

Solche Spiele sollte man nicht Kinder spielen lassen. Es wäre für 12-Jährige ideal zum Spielen.



Damian

Lehrerumfrage



HERR BAUER,
was stört Sie am meisten an den Schülern?

Mangel an Eigenverantwortung und Toleranz.

Denken Sie, Sie sind beliebt bei den Schülern?

Darüber mache ich mir keine Gedanken.

Wie waren Sie als Schüler?

In der Pflichtschule war ich ein guter Schüler. Für die Oberschule hab ich mich weniger interessiert, daher waren meine Leistungen auch mäßig. Die Universität hat mich begeistert, dementsprechend waren meine Leistungen auch gut.

Denken Sie, die Schüler lästern oft über Sie?

Ja. Das finde ich aber nicht weiter schlimm. Als Schüler habe ich auch oft über Lehrer gelästert.

Wenn Sie einen Schüler selbst konstruieren könnten, wie würde dieser aussehen?

Ich möchte mir keinen Schüler konstruieren. Wenn ich konstruierte Schüler unterrichten müsste, wäre mein Beruf langweilig.

Was machen Sie, um sich vom Unterrichten zu erholen?

Musik!

FRAU BAUR,
was stört Sie am meisten an den Schülern?

Mich stört am meisten, wenn Schüler Regeln oder Vereinbarungen missachten. Aber das mag ich bei Erwachsenen auch nicht.

Wie waren Sie als Schülerin?

Ich war immer eine brave Schülerin. Ehrlich!

Denken Sie, Sie sind beliebt bei den Schülern?

Das weiß ich nicht genau. Zumindest wird ihnen nicht



übel, wenn sie mich sehen.

Denken Sie, die Schüler lästern oft über Sie?

Klar tun sie das, zumindest ab und zu. Und wenn sie etwas anderes behaupten, dann lügen sie.

Wenn Sie einen Schüler selbst konstruieren könnten, wie würde dieser aussehen?

Das Konstruieren lasse ich lieber. Eine Schule voller perfekter Schüler wäre ja nicht zum Aushalten.

Was machen Sie, um sich vom Unterrichten zu erholen?

Wenn ich nach Hause komme, spiele ich mit meiner Tochter Sophia. Dann denke ich nicht mehr an die Schule.



HERR SCHWEITZER,
was stört Sie am meisten an den Schülern?

Mich stört an Schülern besonders, wenn sie unkollegial zu Mitschülern sind und wenn sie keine Motivation zeigen, sondern sich ausschließlich passiv verhalten.

Denken Sie, Sie sind beliebt bei den Schülern?

Ich denke bei einigen schon, bei anderen wiederum nicht.

Wie waren Sie als Schüler ?

Ich war nie ein Vorzugsschüler. Mein Lernverhalten beschränkte sich auf das Allernotwendigste. Ich hatte aber die Fähigkeit zu erkennen, wann es darauf ankam zu ler-

nen.

Denken Sie die Schüler lästern oft über Sie?

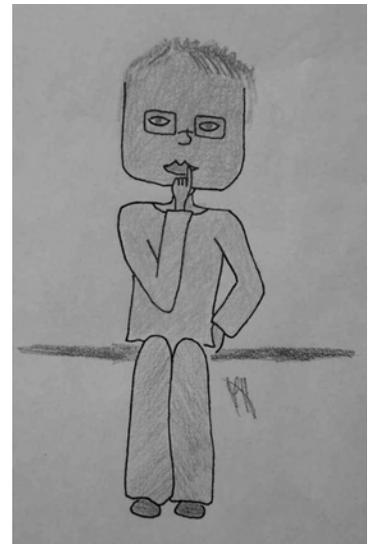
Sicher. Das gehört zum Alltag der Schüler. Ich glaube aber, dass das nicht böse gemeint ist.

Wenn Sie einen Schüler selbst konstruieren könnten, wie würde dieser aussehen?

Ich möchte niemals Menschen nach meinen Vorstellungen konstruieren, auch wenn ich nicht mit jedem Schülerverhalten zurecht komme.

Was machen Sie, um sich vom Unterrichten zu erholen?

Ich gehe gerne spazieren, lese und höre Musik. Es gelingt mir aber nicht immer, mich rasch vom Unterrichtsstress zu erholen.



FRAU INNERHOFER,
was stört Sie am meisten an den Schülern?

Wenn Schüler in Zwischenpausen oder Pausen so aggressiv und gewalttätig sind. Wenn Schüler lahm in der Klasse sitzen und nicht zeigen, ob Ihnen etwas gefällt oder nicht gefällt.

Denken Sie, Sie sind beliebt bei den Schülern?

Da ich erst seit zwei Monaten an der Schule bin, kann ich das noch schwer einschätzen. Aber ich hoffe, dass es nicht gerade viele sind, die mich überhaupt nicht mögen.

Wie waren Sie als Schüler?

Ich war eine sehr gute Schülerin

und bin auch meistens gern zur Schule gegangen. Vielleicht gehe ich auch deshalb heute noch gerne in die Schule und unterrichte mit Freude.

Denken Sie die Schüler lästern oft über Sie?

Ich denke nicht, obwohl man nie sagen kann, was Menschen hinter dem Rücken über einen denken und reden.

Wenn Sie einen Schüler selbst konstruieren könnten, wie würde dieser aussehen?

Ich möchte keinen perfekten Schüler konstruieren. Jeder Mensch hat seine Eigenart, seine bestimmten Fähigkeiten und das ist gut so. Ich denke, dass ich's schon versuche die Schüler in ihren Eigenarten anzunehmen.

Was machen Sie, um sich vom

Unterricht zu erholen?

Ich verbringe viel Zeit mit meinen Kindern und meinem Mann, das Spielen, Lachen, Rodeln, tut wohl. Zudem gehe ich mit Freunden Pizza essen, mache Ausflüge oder liege einfach gemütlich auf dem Diwan.

Maria & Julia

E R I K A H U M M L

An unserer Schule gibt es mehrere Schuldinerinnen. Eine von ihnen ist Erika. Sie ist uns allen wohl bekannt. Zu Erikas Arbeiten gehören: Schulhof reinigen, Jö- Hefte in den Klassenräumen verteilen und vieles mehr. Auch am Nachmittag kommt Erika pünktlich um die Tische in den Klassenräumen zu putzen und den Boden zu reinigen. Erika fällt immer wieder durch Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit auf. In unserem Interview sagte Erika nicht ganz unbescheiden:

"Ohne mich könnte man die Schule sofort schließen."

Jeder von uns weiß, was Erika in der Schule macht, aber nicht, was sie in ihrer Freizeit unternimmt oder welche ihre Lieblingsmusik ist. Deshalb haben wir sie zu diesen Themen befragt:



Erikas Steckbrief

Name: Erika Humml

Haustiere: Nein

Hobbys: Spazieren gehen, Rad fahren, schwimmen, Kartenspielen, in die Kirche gehen

Lieblingessen: Pizza, Nudeln

Lieblingsmusik: Hans

Hinterseer, David Hasselhoff

Lieblingsserie: Krimis, Millionenshow,

Schwarzwaldklinik

Lieblingsfarbe: Rosa, blau

Lieblingsblume: Knallrote Tulpen

Geburtsdatum: 06.10.1976

Sternzeichen: Waage

Maria & Julia

For a living planet

Obwohl die Natur uns alles gibt, was wir brauchen und obwohl wir ohne sie gar nicht leben könnten, missachten sie die meisten Menschen.

Jede Aufgabe eines Lebewesens, sei es die einer Mücke, die einem lästig vorkommt oder die eines Kaktus, der nicht die farbenfroheste Pflanze ist, ist wichtig für den Kreislauf der Natur, auch wenn die Menschen, die meistens auf ihren Nutzen bedacht sind, dies nicht einsehen. In diesem Kreislauf hat alles seinen Platz, und er bricht zusammen, wenn sich nur eine Perle aus dieser bemerkenswerten Kette löst. Dies würde bedeuten, dass die Natur langsam in sich zusammenbricht, wenn dieser Prozess nicht längst schon im Gange ist.

Wenn die Zerstörung so weiter geht, sind es wahrscheinlich nur noch wenige Jahrzehnte, bis der gesamte Regenwald, der Lebensraum von so vielen einzigartigen Wunderwerken der Natur, ausgestorben ist. Es wird nur noch wenige Jahrzehnte dauern,

bis die Tiere der Arktis und Antarktis ausgestorben sind, weil wir das Ozonloch so drastisch vergrößern. Es ist wichtig, dass jeder von uns langsam aufwacht und anfängt etwas gegen die Zerstörung der Natur zu tun.

Jeden Tag sterben 70 Tier- und Pflanzenarten aus, und es werden zukünftig sicher nicht weniger.

Es ist nicht das Recht der Menschen, sich als die Herrscher der Welt aufzuspielen, wenn sie es doch sind, die der Erde die Narben zufügen.

Jeder von euch kann etwas gegen diese Zerstörung ausrichten, auch wenn dieser Kampf oft aussichtslos erscheint. Wenn sich jeder von euch denkt: "Alluanig kann ich eh nix ändern.", dann ist das die 100-prozentige Garantie, dass sich nichts ändert.

Also, es kann nie früh genug sein, und es gibt genug Organisationen, denen man beitreten kann. z.B: WWF, Greenpeace.....

Maria



Die Robbenbabys werden für ihr Fell, das sie nur für wenige Wochen tragen, grausam umgebracht.



Solche Bilder wird es immer mehr geben, da die Menschen immer noch für tropische Hölzer ihr Geld rausschmeißen.

Spiegeln, Spiegeln an der Wand, wer hat die schönste Frisur



Viele wünschen sich schon lange eine coole Frisur und betteln die Eltern andauernd darum. Bei anderen hingegen ist es genau umgekehrt, sie mögen lieber nicht auffallen. Manche wollen mit ihrem neuesten Look angeben, etwas zum Ausdruck bringen, auffallen oder einfach sich selbst gefallen. Einige bewerten andere nach ihrem Aussehen, was dann oft zu Enttäuschungen führt!



Viele Frisuren haben eine lange Geschichte, wie z.B. die **Irokesen** Frisur. Sie stammt von den Indianern ab und man trägt sie



heute noch. Die **Rastalocken** kommen von der Insel Jamaica und gehören zur Kultur der afrikanischen Bevölkerung Jamaicas. In der Zeit der **Hippies** trug fast jeder lange Haare; die Hippiekultur war

...im Land?

eine Protestbewegung Jugendlicher, die



gegen soziale und kulturelle Missstände, den "American way of life" rebellierten, wie auch gegen den Vietnamkrieg.



Wir erkundigten uns bei **Salon Carmen** in der Naturnser Bahnhofstraße, welche Frisuren oft gewünscht werden. Bei den

Mädchen sind hauptsächlich Stirnfransen, Seitenschnitt und viele bunte Strähnchen gefragt. Manche wollen ihre Locken loswerden, was so gut wie unmöglich ist. Die **Jungs** haben meistens längere Haare oder tragen Irokesen Frisuren. Im Gegensatz zu den **Mädchen** wollen sie hellere Strähnchen.

Ausgefallene Frisuren wie pink, grün, rot, blau usw. gefallen uns gut, auch wenn wir sie nie tragen würden. So geht es vielen. Anderen ist es hingegen egal, was die Mitmenschen über ihre ausgefallene Frisur denken, Hauptsache, sie gefällt ihnen selbst.

Charlotte & Sara

Eine neue Welt- Die Mittelschule

Am Abend vor dem ersten Schultag konnten wir vor Aufregung nicht schlafen. Am nächsten Tag dann hatte sich daran überhaupt nichts geändert. Als wir endlich in der Bibliothek der Mittelschule standen, war uns ganz schwummrig zumute. Wenn man sich umschaute, fühlten sich die anderen wohl genauso. Hier sollten wir feststellen mit wem wir in die Klasse kommen würden, wir kannten uns noch nicht. Als uns der Direktor dann aufrief, war die Spannung perfekt! Manche waren ein wenig enttäuscht, denn sie waren nicht mit netten Leuten zusammen gekommen. Im Nachhinein war es dann doch nicht so schlimm. In der Kirche regte sich die Lehrerin das erstmal über uns auf, weil wir Kaugummi kauten. Das war cool, ein großes Erlebnis. Obwohl sie damit leider recht hatte. Schon in der ersten Woche hielten uns alle Lehrer einen Vortrag über Benehmen und wie wir das Heft zu führen hätten. Leider sind die Pausen sehr kurz im Gegensatz zu den Unterrichtsstunden, wie auch die Ferien so schnell verstreichen. Die Mittelschule ist durch die vielen verschiedenen Fächer jedenfalls viel interessanter als die Grundschule: Zudem durften wir uns den Nachmittagsunterricht großteils selbst aussuchen. Auch die Bücher in der Bibliothek sind sehr interessant. Aber es gibt auch schlechte Dinge, wie z.B. die viele Schularbeiten und Tests, dass man fast keine Zeit zum Lernen hat. Oder dass manche Klassenzimmer sehr klein sind und oft stickige Luft darin herrscht. Doch das Angenehmste ist, dass die Mittelschule im Gegensatz zur Grundschule nur drei Jahre dauert.

Charlotte und Sara

L E S E N A C H T



Müde Mädchen gehören ins Bett!

In der Nacht von Freitag auf Samstag veranstalten wir, die IC, eine Lesenacht. Am Abend trafen wir uns um 19 Uhr in der

durch das Einpumpen der Schlafunterlagen verdienen. Um 23 Uhr machten die Mädchen mit manchen Jungen und einer Lehrperson einen nächtlichen Spaziergang. Andreas, Max, Alexander, Frau Oberhauser und ich blieben in der Bibliothek und spielten dort Karten. Leider verlor ich zwei von drei Spielen. Kaum waren die Spaziergänger zurück, durften wir noch lesen. Ungefähr um Mitternacht mussten wir in die Schlafsäcke. Philipp, Max und ich blieben noch wach. Später schlief dann Philipp ein. Max und ich lasen noch unter den Schlafsäcken mit den



In der Bubenecke bei den Buchvorstellungen

Schule. Andreas und ich kamen erst um Viertel vor Neun in die Schulbibliothek, denn wir hatten vorher eine Theateraufführung (Crying Feelings). Als wir eintraten, hatten die Anwesenden schon mit den Buchvorstellungen begonnen. Andreas und ich setzten uns in die "Bubenecke". Die Vorstellungen waren zu Ende und wir mussten zu unserer Lehrerin um eine Skat-Spielkarte zu ziehen. Diejenigen, die dieselbe Karte hatten, waren ein "Paar". Mein Partner war Alexander. Der eine musste den, der die Augen geschlossen hatte, im Raum umher führen. Später spielten wir dann die Spiele "Boss ruft Vize" und "Obstsalat". Nachher bauten die Jungen und ich unser Nachtquartier in der Ecke der Sach- und Italienischbücher auf. Wir stellten im untersten Regal Bücher zur Seite um dort einen Durchgang zu schaffen und mit den anderen nebenan Kontakt zu haben. Manche Mädchen hatten eine Luftmatratze dabei. Wir Jungs konnten uns Süßigkeiten

Taschenlampen. Bald war das langweilig und ich beobachtete vom Fenster aus die Sterne. Es waren nicht viele Sterne zu sehen, aber alle, die ich entdeckte, benannte ich mit einem Namen, Marlon, Robin, Leon usw. Später kam dann Max durch den Gang im Regal zu mir. Wir erzählten uns Gruselgeschichten und auch Witze, bis langsam die Sonne aufging. In der Früh machten wir ein kleines Buffet, für das jeder, der wollte, eine Kleinigkeit mitgebracht hatte. Ich steuerte einen selbst gemachten Marmor Kuchen bei. Alle aßen soviel sie konnten und waren fröhlich. In der ersten Stunde schon überwältigte die Müdigkeit meinen Kollegen Max. Zum Glück schauten wir den ganzen Tag nur Film. Aber auch das war eine große Herausforderung, niemand ist in der Schule eingeschlafen.

Das war ein tolles Erlebnis und wir würden es auf jeden Fall wiederholen.

Simon W.

Der Start in die Mittelschule

Am Tag, bevor ich in die Mittelschule kam, konnte ich kaum schlafen. Ich dachte nur mehr daran in welche Klasse ich komme und mit wem. Ob ich mit meinem Freund zusammen in die Klasse gehen kann. Spät in der Nacht konnte ich nun doch einschlafen. Als ich aufwachte, konnte ich es kaum erwarten. Vor lauter Aufregung konnte ich kein Frühstück essen. Meine Hände zitterten vor lauter Aufregung. Ich lief in die Schule und wartete auf meine Freunde. Kaum klingelte die Glocke, drängten wir uns in die Bibliothek. Die Spannung stieg, wer kam mit wem zusammen? Als wir hörten, dass wir in dieselbe Klasse kamen, waren wir erleichtert. Unsere Klassenlehrerin machte auf uns einen fröhlichen Eindruck. Zusammen gingen wir in die Kirche. Nach dem Wortgottesdienst wurde uns unser Klassenzimmer gezeigt und unsere Lehrer wurden uns vorgestellt. Für uns war es anfangs eine Umstellung, denn wir hatten ein behindertes Kind in der Klasse. In den nächsten Tagen wurden uns die verschiedenen Räume der neuen Fächer gezeigt.

Es war ein aufregender und toller Start in die Mittelschule.

Simon W. & Andreas



Herr der Ringe



J.R.R. Tolkien,
Schöpfer von Herr der Ringe

Für die drei Herr der Ringe - Bücher brauchte J.R.R. Tolkien ca.13 Jahre, von 1936 bis 1949.

Diese Bücher werden als Jahrhundertwerk bezeichnet. Er musste viel Kritik für seine Bücher einstecken. Sie wurden durch den Kinofilm noch erfolgreicher.

Alle seine 5 Bücher hängen irgendwie zusammen. Sein erstes Buch war das Silmarilion, dann folgte der Hobbit, darauf schrieb er Herr der Ringe, die Gefährten, - die zwei Türme und - die Rückkehr des Königs. Zu den zwei Teilen Herr der Ringe- die Gefährten und die Rückkehr des Königs - wurde

ein Rollenspiel entwickelt.

Kleine Zusammenfassung: In Herr der Ringe die Gefährten beginnt das Abenteuer des kleinen Hobbits in Hobbigen. Sein abenteuerlicher Weg führt ihn zu Wesen, die er noch nie gesehen hat.

Trotz seiner Angst und mit Hilfe seiner neuen Freunde schafft er ein Stück seines Weges ins feindlich besetzte Land der Orks und Urukais. Der Hobbit nähert sich langsam aber entschlossen dem Schicksalsberg. Dort soll er den Ring, den Sauron erstellt hatte, in den Flammen des Berges zerstören.

Das Computerspiel:

Herr der Ringe - die Rückkehr des Königs

Das Computerspiel beginnt mit der Schlacht in Helmsklamm. Du spielst mit dem wohlbekanntesten Zauberer Gandalf. Hast du das erste Level geschafft, folgt ein spannender Ausschnitt aus dem Film und du kannst dir mit deinen Erfahrungspunkten Spezialattacken kaufen. Nun liegt es an dir, welchen Weg du nimmst, den Weg des Zauberers, den Weg der Könige oder den Weg der Hobbits.

Wählst du den Weg der Könige, so musst du 5 spannende Level bestreiten.

Wählst du den Weg der Hobbits, so musst du 3 noch spannende Level spielen.

Die schwersten Level kannst du mit Gandalf bestreiten.

Hast du alle Level geschafft, kannst du den Endkampf mit Frodo gegen Gollum austragen.

Kaum gewinnst du, sind neue Charaktere und Passwörter freigeschaltet.

Simon W. & Andreas



WER IST ES ?

Dieser Lehrer ist sehr groß,
er gibt Strafen ganz famos
und als er das erste Mal kam,
wurde ich weiß wie ein Sauerrahm.

Er hat ein Notenblatt und ein Instrument,
welches er so gut wie auswendig kennt,
darauf spielt er fast täglich,
doch wir versagen dabei leider oft kläglich.

Sein Leben ist von Musik geprägt.
und er hat schon viel erlebt
obwohl man meistens nicht alles versteht.

Wer ist dieser Mann?
fragt ihr euch das nicht?

Die Lösung ist ganz keck,
sie hat sich nämlich
im Gedicht selbst versteckt !

Damian

Rote Haare, nettes Gesicht,
aber mit Strafen zögert sie nicht!
Wir gehen in einen Raum zum Singen
und zum Musizieren mit verschiedenen
Dingen.

Aber wehe! Man wird frech,
dann bräuchte man eine Rüstung aus Blech.
Ist sie böse, dann werden wir nervös.

Mozart, Haydn, Bach
und die Hintertupfinger Seffa" kennt sie gut;
ihre Wortwahl ist fürwahr vom Feinsten
Wenn sie beispielsweise sagt:
"Do lochen jo die Wonzen auffn Doch",
gibt's in der Klasse wirklich Krach!

Und, habt ihr erraten wer es ist?
So schwer hab ich es auch ja nicht gemacht.

Simon K.

Rote Haare, Technik ist ihr Fach
ist man zu laut, dann gibt's Krach.
Holz, Stoff oder Metall
wenn's ums Verarbeiten geht, ist sie überall.

Sie hilft den Schülern, die nichts können
und den Guten tut sie etwas gönnen.

Mit aller Kraft schleppt sie das Material
die anderen Lehrer werden dabei kahl.

Zu ihrer Seite steht ein Mann,
der ihr mehr oder weniger helfen kann.

Wir freuen uns immer auf praktische Sachen
aber mit der Theorie ist nichts zu machen.

Und, wisst ihr welchen Namen ich will hören?

Seid ihr Spürnasen oder faule Möhren?

Fabian

Der unheimliche 13te!

An einem ganz normalen Morgen vor langer, langer Zeit erlebte ich einen Schrecken, den ich nicht so schnell vergesse. Die Bilder sind mir immer noch im Kopf, als wäre es erst gestern geschehen. Ich wachte auf und an meinem kleinen, rot lackierten Fensterrahmen huschte eine schwarze Katze vorbei. Das schreckliche Vieh hatte unheimliche, grüne Augen und hinterließ rote Pfotenabdrücke. Ich vermutete, dass die Katze in eine rote Farbpfütze getreten war. Oder war es Blut? Ich öffnete die doppelte Glasscheibe und tastete nach den hinterlassenen Abdrücken auf der Fensterbank. Mit einem rot bekleckerten Finger fuhr ich zurück. Dieses rote Farbgemisch roch tatsächlich nach Blut! Das arme Tier musste in eine Blutpfütze getreten sein, oder war es das eigene Blut der Katze? "Nein, sie hat sicher nur vor kurzem einen Vogel gefressen", schoss es mir durch den Kopf. Etwas erleichtert zog ich mich auf mein Bett zurück. Dort wartete ich, bis mein kleiner Husky kam und auf mein Bett sprang. Doch an diesem Tag blieb dies aus, mein sonst so aufgeweckter Hund lag zusammengekauert in seinem Körbchen unter dem Tisch und ließ ab und zu einen kleinen "Winsler" von sich. Es hörte sich ganz so an, als hätte der Köter vor etwas Angst. Ich konnte mir einfach nicht erklären, wieso er so verunsichert war. Plötzlich klopfte es an meine

aus dünnem Holz gefertigte Tür. Ich wollte schon aufstehen und aufmachen, da hörte ich ein unheimliches Geräusch aus der Küche. Schnell lief ich dorthin und sah, wie der Suppentopf aus dem hintersten Winkel der



Kommode wie von Geisterhand geschubst auf den Fußboden befördert wurde. Ich erschrak und wollte den fallenden Suppentopf auffangen. In meiner Eile übersah ich eine Blutpfütze auf dem Fliesenboden und rutschte taumelnd wie auf Rädern über die Pfütze. Ich fiel unglücklich auf den Kopf und schlug ihn mir an der Türschwelle blutig. Als ich beim Aufstehen war, fiel mein Blick auf den hinunter gefallenen Topf. Dort spiegelte sich mein Gesicht. Ich erschrak über dieses Spiegelbild: Mein Gesicht war kreidebleich, es hatte die Ähnlichkeit mit einer Leiche.

Erneut klopfte es an der Tür, diesmal aber viel energischer. Mir trat der Angstschweiß auf die Stirn, die Gänsehaut lief mir eiskalt über den Rücken.

Ich machte es meinem Hund nach, und kroch ängstlich zu ihm unter den Tisch. Das Klopfen wirkte das dritte Mal noch gefährlicher. Plötzlich wurde die Tür eingerammt und die Katze von vorhin kam humpelnd ins

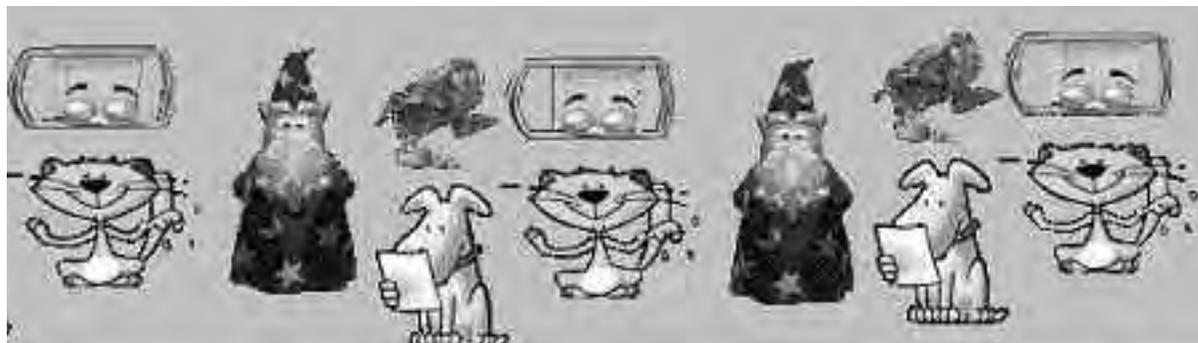
Zimmer. Sie hatte nur mehr drei Beine und brach kurz vor dem Tisch im Wohnzimmer zusammen. Ich konnte meinen Hund nicht mehr festhalten, er stürmte los und packte sie. Nach einem kurzen Fauchen hing die Katze leblos im Maul des Köters. Als ob nicht schon genug passiert wäre, stürmte ein Straßenrowdy in meine Wohnung. Bewaffnet mit einem Colt stürmte er ins Wohnzimmer. Der

Angstschweiß trat mir auf die Stirn. Kaum betrat der Killer das Zimmer, roch es schon nach Alkohol. Mit zwei Schüssen ballerte dieser Verrückte auf meinen Hund. Der erste Schuss verfehlte, der zweite traf ins Schwarze. Das Blut spritzte auf und mein armer Husky lag blutverschmiert auf dem abgenutzten Teppich.

Ich wachte schweißgebadet auf und fuhr mir an den schmerzenden Kopf. Ich sah unter dem Tisch meinen Köter liegen, da war ich schon sehr erleichtert. Es war also alles nur ein Traum gewesen. Doch dann fiel mein Blick auf den Kalender. Es war Freitag der 13te, ich erschrak und fuhr hoch. Da huschte eine unheimliche schwarze Katze mit grünen Augen an meinem Fenster vorbei. Auch das Vieh hinterließ rote Pfotenabdrücke...

Simon W.

**Ein kleiner Spaß
der Redaktion:
Nur durch Zufall
(!) entdeckten
wir, dass die
Office-
Assistenten so
Spaß machen
können.**



Projekt Erwachsene werden

Im heurigen Schuljahr haben die 3. Klassen fächerübergreifend zum Thema "Erwachsen werden" gearbeitet. Schwerpunkte des Unterrichts waren die körperlichen und seelischen Veränderungen in der Pubertät. Die Auseinandersetzung mit Inhalten wie Freundschaft und Liebe machte offensichtlich Spaß und motivierte zu einem intensiven Austausch untereinander. In der Lernwerkstatt "Mein Körper verändert sich" erhielten die Schüler und Schülerinnen Sachinformationen, welche mit Arbeitsblättern erarbeitet und festgehalten wurden. Wie immer blieben einige intime Fragen offen, die in einer anonymen Umfrage an Experten weitergeleitet und am sogenannten Referententag (Mädchen und Buben natürlich getrennt) ausführlich diskutiert und geklärt wurden.

Bückmeldungen

HIV, Aids und Verhütung waren für mich die interessantesten Themen. Schade, dass es nicht länger dauerte.

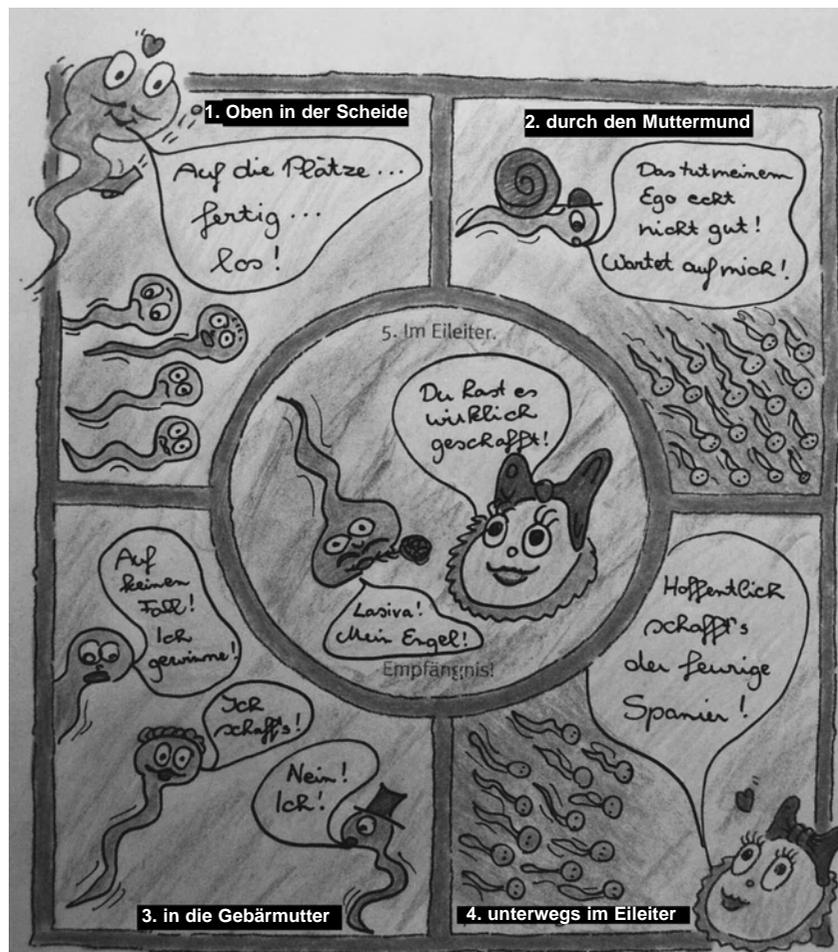
Mir hat dieses Projekt sehr gut gefallen. Besonders interessant habe ich die "Beziehungshäuser" gefunden. In der Klasse haben wir nie darüber gesprochen, wie wir uns eine Beziehung vorstellen. Deshalb war es sehr aufschlussreich, die Meinungen der Mitschüler zu hören.

Man konnte Fragen stellen, die man im Unterricht, wenn Buben und Mädchen zusammen sind, nicht stellen würde. Außerdem ist es gut, wenn ein Thema in mehreren Fächern behandelt wird.

Die Referentin war sehr offen und sprach mit uns über Fragen, die uns wirklich interessierten.

Auf die Referenten war ich sehr gespannt, aber leider haben wir die ganzen zwei Stunden nur geredet.

Am Anfang musste ich etwas lachen, aber später fand ich es toll.



Comic von Stefanie Gruber

Wir konnten über Themen diskutieren, die wir in der Klasse vorher nicht besprochen hatten, wie z.B. über die Abtreibung.

Am besten gefiel mir, dass wir mit Knete das männliche und weibliche Geschlechtsteilformen konnten.

...Es war auch toll, dass wir nicht nur immer alles gehört, gelesen oder geschrieben haben... und beim Gefühl spfad die verschiedenen Dinge und Materialien fühlen mussten, ohne sie anschauen zu können oder von vorneherein zu wissen, was es ist.

Die Referenten, die zwei Stunden mit uns verbrachten, haben mir sehr gut gefallen, weil wir über Sachen gesprochen haben, die wir wollten und sie uns unsere Fragen auf eine sehr interessante Weise beantwortet haben.

LEHRAUSFLUG DACHAU

Am 21. April 05 fuhren die Klassen 3B und 3C für zwei Tage nach Dachau. Als wir nach einer langen Fahrt in Dachau ankamen, gingen wir zum McDonald um dort die Mittagszeit zu verbringen. Danach spazierten wir zum Konzentrationslager. Schon von draußen konnten wir das riesengroße KZ erkennen, da um das Konzentrationslager 3m hohe Mauern stehen. Insgesamt gab es 34 Baracken in zwei Reihen, wobei heute nur noch 2 erhalten sind und als Beispiel dienen. Zwischen den Baracken befand sich die



Gruppenfoto 3B & 3C

Lagerstraße (Pappelallee). Sie war der zentrale Treffpunkt der Häftlinge während ihrer wenigen freien Stunden. Die Baracken waren für 200 Gefangene eingerichtet, aber gegen Kriegsende waren sie mit 2000 Häftlingen katastrophal überfüllt. Gegenüber den Baracken steht das Wirtschaftsgebäude. Hier befanden sich die Küche, die Kleiderkammer und die Werkstätte. Hinter diesem Gebäude befindet sich der Bunker. Dieses Strafgefängnis war innerhalb des KZs ein zentraler Ort des Terrors. Zwischen dem Wirtschaftsgebäude und den Baracken befindet sich der Appellplatz, auf dem sich die Häftlinge morgens und abends zum Zählappell aufstellen und oft viele Stunden regungslos verharren mussten. Das Wirtschaftsgebäude ist heute ein Museum, in dem wir einen Film über das KZ Dachau sahen.

Im KZ waren insgesamt über 206.000 Häftlinge untergebracht.

Als wir das KZ angeschaut hatten, kehrten wir in die

Jugendherberge ein, um uns ein wenig auszuruhen. Um 18 Uhr gab es Abendessen und wir konnten uns anschließend im Spielsaal austoben. Anschließend gingen wir ins Kino und schauten den Film

"Barfuss", der uns allen sehr gefallen hat. Nach dem Film begaben wir uns direkt in die Jugendherberge und mussten Nachtruhe halten. Jedoch hielten sich nicht alle, zum Bedauern der Lehrer, daran.

Am Morgen des 22. April gab es um 7.30 Uhr Frühstück für alle. Wir hatten eine große Auswahl und es war sehr lecker. Um 8.30 Uhr fuhren wir schließlich in den Münchner Zoo. Hier durften wir uns für 1 ½ Stunden frei bewegen. Uns interessierten am meisten die Paviane, besonders wegen ihren roten Hintern, aber auch die Pinguine und Löwen. Als wir wieder im Bus waren, fuhren wir auf den Marienplatz von München. Dort konnten alle Schüler Mittagessen und wer wollte, auch einige Kleinigkeiten oder auch Geschenke kaufen. Zu unserem Bedauern war dieser Platz aber sehr überfüllt.

Um 14.15 Uhr kehrten alle Schüler zurück in den Bus und wir brachen zur Heimfahrt auf. Der Bus hielt noch an einer Tankstelle, bei der einige ihre Künste als Fußballspieler unter Beweis stellen konnten. Am frühen Abend kehrten Schüler sowie auch Lehrpersonen sehr müde zu Hause ein. Insgesamt hat uns Schülern der Lehrausflug sehr, sehr gut gefallen und wir haben viel aus diesen Eindrücken aus Dachau gelernt. Es ist beeindruckend, welch grausames Schicksal die Juden und andere unterdrückte Gruppen erleiden mussten.

Stephan Götsch, 3B



Die zynische und menschenverachtende Aufschrift am Eingang des Konzentrationslagers in Dachau und im Bild Mitte die Verbrennungsöfen

FILMBERICHT: SOPHIE SCHOLL - DIE LETZTEN TAGE



Der Film handelt von einer Widerstandsgruppe im Nationalsozialismus, die "Weiße Rose". Die Geschwister Scholl und andere Anhänger übermittelten ihre antinationalsozialistischen Gedanken über tausende Flugblätter. Dabei werden sie erwischt, verhaftet, verhört,

zum Tode verurteilt und geköpft. Der Film beweist den Mut der Widerstandskämpfer. Uns hat die Kulisse und der Mut dieser jungen Menschen sehr beeindruckt. Dieser Film ist sehr empfehlenswert, auch für



Jugendliche in unserem Alter. Uns hat gefallen, wie der Umgang der Nazis mit Andersdenkenden dargestellt wurde. Hannah, Markus, Elin, Lena, Delia, 3F



Musik & Parodien



Der grüne Rock

Wer düst so spät durch Nacht und Wind?
Es ist die Eule mit ihrem Kind.
Sie klemmt den Kleinen unter ihre Flügel,
und besiegt so alle Hügel.

"Mein Sohn, warum versteckst du dein Gesicht?"
"Erspähst du, Mutter, den Jäger nicht?
Den Jäger mit Büchse und Rock?"
"Mein Sohn, es ist ein Ziegenbock."

Du liebes Eulenkind, komm, zeig dich mir!
Gar schöne Welten erkund ich mit dir;
Manch dicke Würmchen sind im Garten
Und lassen nicht lange auf sich warten."

"Meine Mutter, meine Mutter, und vernimmst du nicht,
Was der Jäger mir verspricht?"
"Mein Kind, ich habe sicher Recht,
im Ast da sitzt ein Specht."

"Willst, kleine Eule, mit mir gehen?
Meine Kinder wollen dich sehen.
Sie träumen schon lange von einem Wesen wie dir,
Du wärst für uns im Haus eine Zier."

"Meine Mutter, meine Mutter, und erblickst du nicht
dort
Des Jägers Kinder am unheimlichen Ort?"
"Mein Kind, mein Kind, ich weiß es genau;
Die Äste schimmern im Morgentau."

Du gefällst mir, du hast ein herrliches Gefieder;
Und du kannst singen schöne Lieder."

"Meine Mutter, meine Mutter, jetzt zielt er auf mich!
Der Jäger nimmt keine Rücksicht auf dich!"

Die Mutter düst so schnell sie kann,
Verhält sich tapfer wie ein Mann,
Erreicht ihr Nest mit letzter Kraft,
doch der Kleine hat` s lebend leider nicht geschafft.

frei nach Goethes Erlkönig von Stefanie Gruber 3 A

Spiegeln, Spiegeln an der Wand!
Wer ist die Schönste im Bühnenglanz?



Puh!
Endlich
Pause

...weil i volle gern Schlogzüg spiel. Mon
hot olm a Menge Hetz, wianiger Unterricht
und die Konzerte sein volle geil. I hoff die
Frau Scholler macht nou seta Projekte.
Markus Aurich

Bildtexte Stefanie & Stefanie 3 A





Gute Laune, super Klänge

...weil ich gern singe und auf der Bühne stehe. Anna Weiss



...weil mich Frau Schaller überredet hat und mir sagte, dass ich einen guten Moderator abgeben würde. Ich habe die Teilnahme nicht bereut. Leonhard Huez



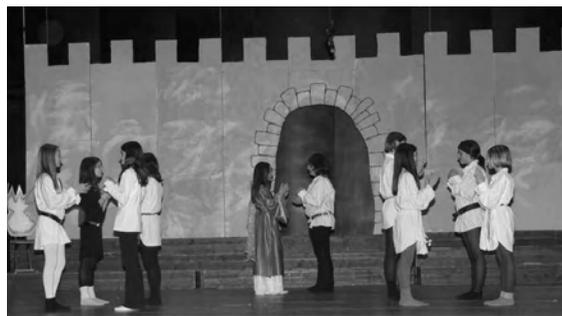
...weil es mir gefällt mit Freunden im Chor und vor einem so großen Publikum zu spielen. Der Applaus und die Zugabe von Markus Aurich waren ganz toll. Helmut Gitterle



...mir gefällt es auf der Bühne zu stehen und Applaus zu kriegen, das ist ein schönes Gefühl. Viktoria Gamper



Links, rechts ... Nein! Vor, zurück?



Die Proben sind zwar immer sehr anstrengend, aber die Aufführung macht doppelt so viel Spaß. Evelyn Lampacher

Die wohl größten Stars des Projekts



Unsere Jury war völlig verzaubert von den Gesängen der Minnesänger

Burgfräulein links, Burgfräulein rechts ... Es liegt Liebe in der Luft



FAVOLE & UNA PICCOLA RICERCA STORICA

Il topo e il gatto



Una volta c'era un gatto che aveva fame e che a visto un topo. Di notte, mentre il topo dormiva, il gatto si è avvicinato al topo. Il topo è scappato via. Dopo 5 minuti il topo ha avuto un'idea. Il topo ha chiamato gli altri topi e i topi sono corsi. Il gatto non sapeva più dove correavano tutti i topi. I topi sono corsi in una camera, la porta si è chiusa e il gatto è rimasto prigioniero.

Morale: A volte i piccoli sono più furbi dei grandi!

Classe 1e: Dietmar Gamper und Andreas Carina- Sprenger

Il cagnolino e la volpe

C'è una volpe che vede un sacco che salta. La volpe apre il sacco e cosa vede? Che carino! Un piccolo cagnolino. La volpe dice: "Adesso piccolo sei libero." Ma il cagnolino corre dietro alla volpe tutto il giorno. La volpe dice: "Solo per questa notte puoi dormire nella mia tana." Nella notte il cagnolino deruba la volpe!

La morale: Non ti fidare mai di chi ti fa gli occhi belli!

Classe 1e: Fabian Tappeiner,
Maria Anna Lamprecht, Paul Ladurner

La volpe e la mucca



Un giorno una volpe vuole bere da una fontana e cade nella fontana. Due ore dopo viene una mucca e lei vuole anche bere. Lei vede la volpe, questa dice: "Aiutami, sono caduto nella fontana!" La mucca scende nella fontana. La volpe: "Io salgo sulla tua schiena e mi tiro su. Ma quando la volpe è sopra, lascia la mucca nella fontana. Il giorno dopo piove tanto, tanto e la mucca riesce a uscire dalla fontana e perdona la volpe.

La Morale è: bisogna perdonare

Classe 1e: Marion Wielander und Santer Anja

La vita nel passato

Noi abbiamo intervistato i nostri nonni. Dai nonni abbiamo saputo come si viveva nel passato. Tutti hanno detto che la vita era dura e che, durante la guerra, la vita era molto brutta.

Durante la guerra, le donne dovevano lavorare nell'Alto- Adige dovevano studiare italiano e non potevano studiare in tedesco. Per i soldati non c'erano servizi sanitari.

Tutti avevano tanta paura del rumore degli aerei militari perché gli aerei aveva-



no le bombe a bordo. Le nonne non avevano tanto tempo libero, perché dovevano cucinare, sorvegliare i bambini e stare attenti agli animali e i bambini più grandi dovevano aiutare i genitori. Quando avevano tempo libero, tutti si riu-



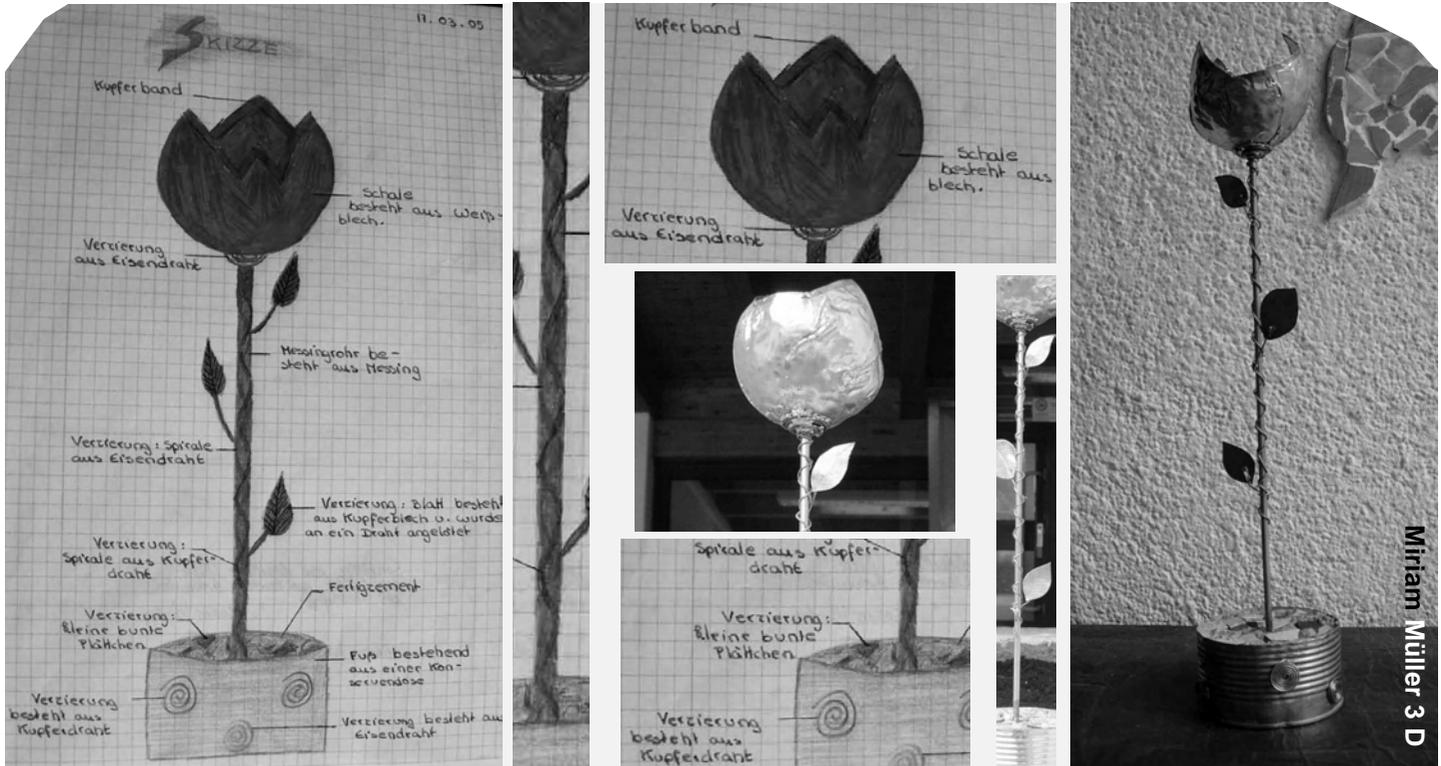
nivano nella stube e cantavano o giocavano a carte. Le famiglie erano molto numerose.

Adesso la nostra vita è cambiata molto. La vita non è più così difficile come nel passato. Noi abbiamo la possibilità di andare a scuola e studiare quello che vogliamo. Adesso qui non c'è guerra, solo in altri stati. Adesso le famiglie non sono così numerose. Noi abbiamo tanto tempo libero. Nel tempo libero guardiamo la TV, giochiamo col computer, leggiamo, suoniamo strumenti, andiamo al cinema,.....

Vanessa Fasolt, Julia Götsch 2E

Von Skizze zum fertigen Werkstück

Kerzenständer aus unterschiedlichen Materialien (Weißblech, Messing, Kupfer, Konservendose), angefertigt im Technikunterricht bei Frau Daniela Rieder.



RÄUCHERBRAND

Nachmittagsveranstaltung mit den Lehrpersonen Prinoth Petra und Johanna Weithaler

Schwarz - glänzende Keramik ist in vielen Kulturen vorzufinden. Um diesen Effekt zu erzielen gibt es sehr viele verschiedene Techniken. Eine davon ist der Räucherbrand, der vom afrikanischen Stamm der Ewe kommt. Bei dieser Technik werden die Gefäße, Kultgegenstände... im offenen Feldbrand gebrannt. Durch den Räucherbrand erhalten diese Gegenstände, dann reizvolle Übergänge von leicht bräunlicher Transparenz bis zum massiven Schwarz.

Dazu mussten erstmal unsere (kräftigsten) Jungs ein Loch von 80 mal 100 cm in die Erde graben. Auf den Grund wurde dann feines Brennholz geworfen. Darüber legten dann die Mädchen (die vorher von ihnen gereinigten) Gitterröste auf, die als Ablage für unsere Kunstwerke dienen. Der Brennvorgang dauerte ca. 4 Stunden, deshalb konnten sich die, die wollten, am Nachmittag treffen um auf den Räucherbrand aufzupassen. Unsere geformten Tonmassen wurden schließlich mit nassen Tüchern zugedeckt, die von Steinen gehalten wurden.

Das einzige Blöde bei diesem Projekt war, dass man nachher schrecklich nach Rauch stank (aber dann hatten die Raucher in unserer Klasse wenigstens eine Ausrede).

Holzisen Maria 3C



Schulsport - bunt gemischt



Die Erstklässler beim Geländelauf in Naturns



Warten auf den Geländelauf in Meran

GELÄNDELAUF

Die besten Läuferinnen und Läufer aller Klassen durften am 13. Oktober 2004 bei der Schulausscheidung auf dem Trainingsplatz mitmachen. Die Buben der 2. und 3. Klassen mussten 2.000 m laufen, alle übrigen Teilnehmer 1.500 m. Wir alle gaben unser Bestes. Bei den Mädchen haben **Jasmin Ladurner** und **Katharina Pföstl** gewonnen, bei den Buben siegten **Marcel Ladurner** und **Daniel Rizzi**.

Die 18 Besten von uns kamen weiter nach Meran zu den Bezirksmeisterschaften. Dort erzielten wir gute Ergebnisse.
Jasmin Ladurner 1 D



UNSERE FÜNFKÄMPFER

4. RAIFFEISEN TROPHÄE im 5-KAMPF:

Wer von den Erstklässlern am Fünfkampf in Latsch teilnehmen wollte, musste im April zum Training auf den Sportplatz kommen. Dort mussten wir Hürden laufen, Kugel stoßen, Vortex werfen, Weitsprung üben und 1.000 m laufen.

Am 15. April fuhren wir am Nachmittag nach Latsch. Dort waren alle Mittelschulen vom Vinschgau vertreten, 68 Mädchen und 92 Buben. Bei angenehmen Temperaturen begannen wir mit dem Hürdenlauf. Am Ende der 5 Wettkämpfe belegten wir den ausgezeichneten **2. Platz** in der Schulwertung ganz knapp hinter Latsch. Sowohl bei den Mädchen mit **Jasmin Ladurner (1D)** als auch bei den Buben mit **Marcel Ladurner (1B)** stellte unsere Schule beide

Vinschgaumeister im Fünfkampf. Weitere 4 Buben und 1 Mädchen kamen unter die ersten 10 Plätze in der **Gesamtwertung**:

Florian Pratzner (1A), Daniel Rainer, Matthias Bacher (beide 1B), Simon Weithaler (1C) und Michaela Peer (1A). Nach der Preisverteilung fuhren wir erfreut aber erschöpft mit unserem Bus wieder nach Naturns.

SCHI ALPIN.

"Nur"

mehr 4 Buben unserer Mittelschule beteiligten sich heuer im Februar an den Bezirksmeisterschaften im Riesentorlauf auf der Tarscher Alm. 3 davon schafften die Qualifikation zu den Landesmeisterschaften in Reinswald.

KURZMELDUNGEN:

FUSSBALL:

Auch heuer ist unsere Schulmannschaft gegen die MS Alfieri aus Bozen in der Vorrunde **ausgeschieden**.

Fünfkämpferinnen mit Siegerin Jasmin Ladurner



VIELSEITIGKEITS-BEWERB:

Im Vielseitigkeitsbewerb liegen zurzeit die Klassen **1B, 2B, 1C** und **2C** in Führung.

HALLEN-TURNIERE:

Im Mai/Juni 05 finden wiederum Schülerturniere im Völkerball, Ringhockey und Hallenfußball in der Turnhalle der Mittelschule Naturns statt.

DIE TURNLEHRER DER MITTELSCHULE NATURNS BEDANKEN SICH HERZLICH BEI DER **RAIFFEISENKASSE NATURNS**

- ↳ FÜR DIE TATKRÄFTIGE UNTERSTÜTZUNG DES SCHUSPORTS,
- ↳ FÜR DIE REGE SPONSORENTÄTIGKEIT,
- ↳ FÜR DIE VIELEN MEDAILLEN, POKALE, T-SHIRTS UND SACHPREISE

Schwimmen



Super schnelle 4x50m F
Girls

Am Mittwoch, den 3. Dezember 04 fanden in der Meranarena die Schulmeisterschaften im Schwimmen statt. Dabei wurden wir **Mädchen** in der Gesamtwertung **VIZE-LANDESMEISTER** hinter der italienischen Mittelschule Bozen-Gries. Das hat die Mittelschule Naturns noch nie geschafft.



Am Dienstag, den 2. Dezember 04 fanden in der Meranarena die Schulmeisterschaften der Jungs im Schwimmen statt. Auch sie hatten gute Ergebnisse vorzuweisen.
Kathrin Raffener, Jasmin und Julia Ladurner, Julia Gabl und Michaela Peer



Strahlende Girls mit Pokal
Im Team:
Ladurner Jasmin,
Raffener Kathrin,
Klammsteiner Claudia,
Spechtenhauser Lisa,
Götsch Julia,
Peer Michaela,
Nicolodi Anja,
Patscheider Hannah,
Pratzner Magdalena,
Czischin Sara,
Ladurner Julia & Gabl Julia

LEICHTATHLETIK-BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN:



Unsere Erstklässler schnitten hervorragend ab

Herzlichen Glückwunsch

Am 28. April 2005 fuhren 14 Mädchen und 25 Buben unserer Schule nach Latsch zu den **Bezirksmeisterschaften in Leichtathletik**. Bei schönem Wetter gingen 700 Mittelschüler an den Start. Bei den 1. Klassen hatten wir **2 Sieger** (Simon Weithaler im Hochsprung und Marcel Ladurner im Hürdenlauf), 3 zweite Plätze, 4 dritte und 2 vierte Plätze zu verbuchen.

Bei den 2. und 3. Klassen standen 3 zweite und 4 vierte Plätze zu Buche. Sowohl bei den Mädchen als auch bei den Buben landeten wir in der Mannschaftswertung auf dem **guten, aber undankbaren** vierten Platz, weil nur die ersten 3 Mannschaften nach Bozen fahren. 6 Mädchen und 8 Buben haben sich im Einzelwettkampf für die Landesmeisterschaften qualifiziert.

Unsere LANDESMEISTERN im **Kunstturnen** Igor Griessmair, Felix und Philipp Peer, Damian Psenner;

Unserem LANDESMEISTER im **Vortex** Gruber Dominik

Unsere MANNSCHAFTS-VIZE-LANDESMEISTERINNEN im **Schwimmen** Julia Gabl, Jasmin und Julia Ladurner, Michaela Peer;

Unsere VINSCHGAUMEISTERN im **Fünfkampf** Jasmin Ladurner und Marcel Ladurner;

Unsere MANNSCHAFTS-VIZE-VINSCHGAUMEISTERN im **Fünfkampf** Jasmin Ladurner, Michaela Peer, Katharina Gurschler, Lisa Mitterigger, Marcel Ladurner, Florian Pratzner, Daniel Rainer und Matthias Bacher;

Unsere BEZIRKSMEISTERN im **Hochsprung** Simon Weithaler und im **Hürdenlauf** Marcel Ladurner;

Unsere VIZE-BEZIRKSMEISTERN im **Kugelstoß** und **Vortex** Jasmin Ladurner, im Vortex Dominik Gruber und im Hochsprung Katharina Pföstl sowie in beiden Buben- Staffeln mit Matthias Bacher, Marcel Ladurner, Daniel Rainer, Julian Garber sowie Marc Albrecht, Daniel Wielander, Roland Spath und David Gluderer Kaserer.



LEICHTATHLETIK SCHULAUSSSCHEIDUNGEN



Um 11.45 Uhr wurden die Sieger von Frau Direktor Karolina Kuppelwieser und vom Direktor der Raika Naturns Herrn Michael Platzer mit Medaillen, Pokalen und bunten T-Shirts der Mittelschule Naturns geehrt.

Die heurigen Schulausscheidungen begannen am Montag, den 11. April 2005 mit den Disziplinen Hochsprung, Vortex und 1.000 m Lauf. Im Hochsprung stellte **Stephan Götsch** mit 1.63 m beinahe einen neuen **Schulrekord** der MS Naturns der letzten 21 Jahre auf.

Weiter ging es am Mittwoch, den 13. April 05. Die Sportler trafen sich alle in der Früh vor der Schule und wir gingen zusammen zum Sportplatz. Nach dem freien Einwärmen maßen sich die Athletinnen und Athleten in den Disziplinen 60/80 m Lauf, 60/80 m Hürden, Weitsprung, Kugelstoßen und in den gemischten Klassenstaffeln untereinander.

Hier brachten alle Teilnehmer lobenswerte Ergebnisse, wobei **Jasmin Ladurner** mit 5 Siegen besonders gut abschnitt.

Den Dreikampf haben bei den Buben **Matthias Bacher** (1B) und **Stephan Götsch** (3B), bei den Mädchen **Jasmin Ladurner** (1D) und **Deborah Ennemoser** (2A) gewonnen.

Die gemischten Klassenstaffeln gingen an die 1B, 2B und 3D.

Julia Ladurner

Unsere Handballmannschaft Kunstturnen



Unsere Schulmannschaft gewann das 1. Spiel gegen den SSP Untermais ganz souverän. Das 2. Spiel gegen die MS Wenter ging knapp verloren. Somit wurde auch heuer die Teilnahme an der Finalrunde **knapp** verfehlt.

Voriges Jahr haben wir den Landesmeistertitel knapp an Brixen verloren. Wir trainierten heuer seit November ein Mal in der Woche und bereiteten uns gewissenhaft vor. Dann war es soweit. Am 1. April 2005 fand die Landesmeisterschaft in der Turnhalle vom Realgymnasium in Meran statt. Unsere schärfsten Konkurrenten kamen heuer aus Lana. Und schon lagen sie nach dem Hindernislauf klar vorne. Doch wir, Igor, Damian, Felix und Philipp aus der 2B schafften einen guten 1. Platz im **Bodenturnen**. So fuhren wir als **Landesmeister** erfreut aber erschöpft nach Hause.



Damian Psenner



Schulausscheidungen

Leichtathletik